



150
JAHRE

FREIWILLIGE
FEUERWEHR
WÜRMLA

1873 bis 2023





IMPRESSUM

Herausgeber | Freiwillige Feuerwehr Würmla

Für den Inhalt verantwortlich | Kommandant VI Harald Lee

Verfasser | Julian Heigl, SB Feuerwehrgeschichte

Fotos | Freiwillige Feuerwehr Würmla, Feuerwehrarchiv

Konzeption und Produktion | Druckservice Muttenthaler GmbH,
3252 Petzenkirchen, Ybbser Straße 14,
Tel. 07416 504-0, E-Mail: ds@muttenthaler.com



SEIT 150 JAHREN IM DIENST DER MITMENSCHEN

Die Freiwillige Feuerwehr Würmla feiert heuer das 150-jährige Bestehen. Zu diesem beeindruckenden Jubiläum gratuliere ich als Landeshauptfrau von Niederösterreich sehr herzlich und danke allen Mitgliedern dieser Wehr für ihren selbstlosen Einsatz und ihre großartige Hilfsbereitschaft. Die Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden stellen sich uneigennützig in den Dienst der Gesellschaft, sie setzen sich ehrenamtlich und freiwillig für andere ein, was unsere höchste Anerkennung und größte Wertschätzung verdient.

Die Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr Würmla und ihrer Mitglieder ist auch deshalb so wichtig, weil diese Wehr als Vorbild und als Beispiel für alle wirkt, denen die Sicherheit ihrer Mitmenschen ein Anliegen ist und die bereit sind, sich für dieses Anliegen zu engagieren. Dies gelingt in Niederösterreich besonders gut. Fast die Hälfte aller Landsleute leistet ehrenamtliche Arbeit – in Einsatzorganisationen, in Vereinen oder in der Nachbarschaftshilfe. Das stärkt das Miteinander, das Heimatbewusstsein und den Zusammenhalt.

Das 150-jährige Bestandsjubiläum dieser Wehr ist für mich als Landeshauptfrau eine willkommene Gelegenheit, den Mitgliedern der Feuerwehr ein aus dem Herzen kommendes DANKE zu sagen. Nicht vergessen möchte ich die vorbildliche Jugendarbeit; auch dafür ein aufrichtiges Dankeschön. In diesem Sinne wünsche ich den Feuerwehrmitgliedern ein „Gut Wehr“ und uns allen, dass diese erfolgreiche Arbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden kann. Möge der heilige Florian die schützende Hand über die freiwillige Feuerwehr hier in Würmla halten, damit sie nach jedem Einsatz und nach jeder Übung wieder gesund und unverletzt nach Hause kommen.

Mag.ª Johanna Mikl-Leitner
LANDESHAUPTFRAU





Die Gründung einer freiwilligen Feuerwehr war in den Siebzigerjahren des 19. Jahrhunderts durchaus eine Pionierleistung: Erst langsam setzte sich unter den (oft selbst ernannten) Fachleuten und in der Bevölkerung allgemein die Überzeugung durch, dass eine zweckmäßige und erfolgversprechende Brandbekämpfung nur durch eine gut organisierte Wehr zu erreichen war und Skeptiker blieben auch dann noch vorhanden.

Umso bemerkenswerter ist es, dass sich weitblickende Männer in Würmla eben schon vor 150 Jahren entschlossen haben, eine eigene Feuerwehr in der Gemeinde zu gründen. Damit ist sie eine der ältesten im Bezirk Tulln überhaupt.

Nicht einmal die größten Optimisten unter diesen damaligen Pionieren auf dem Gebiet des Feuerwehrwesens hätten aber wohl den beeindruckenden Erfolgsweg der freiwilligen Feuerwehren in unserem Land bis zum heutigen Tag vorausgesehen.

Die Anforderungen haben sich seither vielfach verändert, der Grundgedanke der gegenseitigen Solidarität und Bereitschaft zur Hilfeleistung ist aber unverändert gleich geblieben. Genau dieser Grundgedanke ist es, um den uns viele in anderen Staaten Europas, ja der ganzen Welt, beneiden!

Ich wünsche der Freiwilligen Feuerwehr Würmla, dass sie auch weiterhin den an sie gestellten Herausforderungen stets gewachsen sei, gratuliere zur langen Dauer des Bestehens und danke für die vielen Stunden, die jedes einzelne ihrer Mitglieder im Dienste von uns allen aufgebracht hat!

Mag. Andreas Riemer
BEZIRKSHAUPTMANN





LIEBE BEVÖLKERUNG DER MARKTGEMEINDE WÜRMLA! GESCHÄTZTE KAMERADINNEN UND KAMERADEN DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR WÜRMLA!

Das Jahr 2023 hat für die Freiwillige Feuerwehr Würmla eine ganz besondere Bedeutung, denn vor 150 Jahren wurde sie gegründet und ist somit eine der ältesten Feuerwehren im Bezirk Tulln. Von Menschen für Menschen und genau deshalb möchte ich auch „den Menschen in den Mittelpunkt“ meiner Grußworte stellen.

Wir sind stolz auf unsere Jugend, auf die Frauen und Männer, die sich in den Dienst der Allgemeinheit gestellt haben. Obwohl sich die Anforderungen und Aufgaben seit der Gründung der Feuerwehr deutlich verändert haben, ist die Motivation für die aktive Mitarbeit unverändert geblieben.

Der Wandel der Zeit macht auch vor den Feuerwehren nicht Halt und so stehen heute neben den klassischen Aufgabengebieten wie der Brandbekämpfung insbesondere die zunehmenden technischen Aufgaben im Bereich des Straßenverkehrs, sowie die Folgen von Unwettern und Hochwässern bis zu den Spezialeinsätzen in überörtlichem Einsatzgebiet im Vordergrund.

Die Freiwillige Feuerwehr Würmla wurde vor 150 Jahren gegründet und hatte schon mehrere Unterkünfte, welche auf Grund der Anforderungen immer wieder vergrößert oder verändert werden mussten. Seit der Fertigstellung des neuen Feuerwehrhauses, welches unter der Führung von Kommandant ELFR Josef Thallauer und Bürgermeister Josef Burger im Jahre 1998 zum 125-jährigen Bestandsjubiläum eingeweiht wurde, befindet sich der Standort noch immer gegenüber vom Friedhof Am Holzleitenweg 2.

Für die Aufgaben der Feuerwehr bedarf es ein umfangreiches Fachwissen damit jeder/jede seine/ihre Fähigkeiten und Stärken entsprechend einsetzen kann. Dies kommt nicht nur der Motivation der Feuerwehrmitglieder zugute, sondern der gesamten Bevölkerung der Marktgemeinde Würmla und deren Umgebung.





Bei der letzten Wahl des Feuerwehrkommandos im Jahre 2021 wurde ein junges engagiertes Team gewählt, welches mit der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Würmla betraut wurde. Mit diesem Kommando unter der Führung von Kommandant VI Harald Lee, Stellvertreter BI Martin Blauensteiner und Verwalter V Erich Kratschmar wissen wir, dass die Aufgaben und Herausforderungen in verlässlichen Händen liegen.

Ein Kommando alleine ist aber zu wenig und darum zählt jede und jeder Einzelne, welcher sich bei regelmäßigen Schulungen und Übungen für den Einsatz fortbildet. Die Agenden der Feuerwehr werden alle ehrenamtlich und in der Freizeit ausgeübt und somit müssen wir „DANKE“ für Euren aufopfernden Willen und Einsatz sagen.

Feuerwehrfrau oder Feuerwehrmann ist in den Gemeinden kein Beruf, sondern eine Berufung!

Ein wichtiges Fundament für die Entwicklung der Feuerwehr ist die Arbeit mit der Feuerwehrjugend, welche in Würmla gemeinsam mit der Freiwilligen Feuerwehr Saladorf seit einigen Jahren erfolgreich gelebt wird.

Es ist nicht das Feuerwehrhaus oder die verschiedenen Fahrzeuge mit schwerem Gerät, die eine Feuerwehr zum Leben erwecken, sondern es sind die Frauen und Männer die dahinterstehen, ihre Freizeit opfern, ganz gleich zu welcher Tages- und Nachtzeit und dies 365 Tage im Jahr, um anderen Menschen zu helfen und das freiwillig und unentgeltlich.

Es ist das Wort Kameradschaft, welches es schafft dies alles zu vereinen. Ob Jugend, Aktive, Kommando oder Reservisten, die Kameradschaft wird gelebt sowie die Fähigkeit mit anderen gemeinsam an einer Aufgabe zu arbeiten, um im Einsatz so effektiv wie möglich vorgehen zu können.

Natürlich unterstützt die Marktgemeinde Würmla die Feuerwehr gerne bei der Anschaffung von Geräten und Ausrüstungsgegenständen. Doch diese können nur dann wiederum helfen, wenn Menschen dahinter stehen, die diese bedienen können.

Wir dürfen den Einsatz der Feuerwehrmitglieder nicht als selbstverständlich betrachten und daher ist es eine Verpflichtung der Gemeinde, unseren freiwilligen Helferinnen und Helfern für ihre Tätigkeiten, beim Ankauf von entsprechender Ausstattung und Ausrüstung finanziell unter die Arme zu greifen. Die Marktgemeinde Würmla wird daher auch in Zukunft ein verlässlicher Partner für unsere beiden Gemeindefeuerwehren sein.





Die Bürgerinnen und Bürger der Marktgemeinde Würmla können jedenfalls darauf zählen, dass ihnen im Notfall rasch und professionell geholfen wird. Wenn Not am Mann ist, gibt es für die Feuerwehren keine Gemeinde- oder Bezirksgrenzen und somit verdient diese Organisation für ihren freiwilligen Dienst Respekt, Anerkennung und Unterstützung jeder einzelnen Bürgerin sowie jedes einzelnen Bürgers der Marktgemeinde Würmla.

Einen besonderen Dank möchte ich aber auch den Familien und Angehörigen aller Kameradinnen und Kameraden sowie der Feuerwehrjugend aussprechen, die großes Verständnis für das Feuerwehrwesen aufbringen und unsere Feuerwehr auch bei so manchen Festlichkeiten unterstützen.

Ohne unsere Feuerwehren wären somit das soziale Leben und viele Veranstaltungen in unserer Marktgemeinde Würmla um einige Facetten ärmer.

Meine Gratulation zum 150-jährigen Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Würmla verbinde ich mit dem allerherzlichsten Dank für die Leistungen und das Engagement jedes einzelnen Mitgliedes. Ich wünsche für die Arbeit weiterhin alles Gute und, dass alle nach jedem Einsatz und nach jeder Übung gesund und wohlbehalten zu ihren Familien wieder heimkehren.

Ich hoffe, dass in den kommenden Jahren und Jahrzehnten sich immer wieder Bürgerinnen und Bürger finden, die stets einsatzbereit und in guter Kameradschaft ihren wichtigen Dienst am Nächsten ausüben, ganz dem Leitspruch der Feuerwehr „Gott zur Ehr', dem Nächsten zur Wehr“.

Johannes Diemt
BÜRGERMEISTER DER MARKTGEMEINDE WÜRMLA





GESCHÄTZTE FEUERWEHRMITGLIEDER!

150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Würmla ein stolzes Jubiläum. Die höchst engagierte Mannschaft rund um Kommandant VI Harald Lee hat sich längst als unverzichtbarer Sicherheitsgarant etabliert. Die Feuerwehr Würmla sorgt dafür, dass sich die Menschen zu jeder Tages- und Nachtzeit auf rasche Hilfe verlassen können. In einer von Egoismus geprägten Gesellschaft keine Selbstverständlichkeit. Dafür gebührt jedem einzelnen Feuerwehrmitglied mein höchster Respekt.

Immer wieder taucht die Frage auf, ob man denn wirklich in jedem Dorf eine freiwillige Feuerwehr brauche. Wer die Existenz freiwilliger Einheiten anzweifelt, der hat nicht verstanden, wie unser Sicherheitssystem funktioniert. Es würde ein solches ohne die Solidarität und Hilfsbereitschaft von fast 100.000 freiwilligen Feuerwehrmitgliedern in ganz Niederösterreich gar nicht geben. Wer also einer freiwilligen Feuerwehr, sei sie auch noch so klein, die Existenzberechtigung abspricht, der spielt im wahrsten Sinn des Wortes mit dem Feuer. Die Kritiker müssen dann auch erklären, warum beispielsweise ein Kleinbrand zu einem Großfeuer ausgeartet ist oder schwer verletzte Autoinsassen nach Unfällen unnötig lange auf die nächste Feuerwehr warten mussten.

Seien wir doch stolz auf unser freiwilliges Feuerwehrsysteem. Es garantiert nicht nur den sozialen und gesellschaftlichen Zusammenhalt in Dörfern und Gemein-





den – so auch in Würmla. Mit einer Vielzahl an Einsätzen und Arbeitsstunden zählt die Freiwillige Feuerwehr Würmla jedenfalls zu den großen Stützen des örtlichen Sicherheitssystems. Freundschaftliche Atmosphäre, kameradschaftlicher Umgang und gediegene Ausbildung sind jener Treibstoff, der auch in dieser Feuerwehr für hohe Motivation und verlässliche Einsatzbereitschaft sorgt.

Das ist keine Selbstverständlichkeit und mit großen Entbehrungen verbunden. Schulungen, Übungen, Kurse und Einsätze erfordern enormen Zeitaufwand. Wer sich für eine Mitarbeit bei der freiwilligen Feuerwehr entscheidet, darf somit eines nicht sein: Egoist oder Einzelkämpfer. Wir sind Teamspieler, wo jeder seinen Stärken entsprechend eingesetzt wird. Ein bewährtes System, das bei der Freiwilligen Feuerwehr Würmla seit 150 Jahren mit viel Enthusiasmus und großer Leidenschaft gelebt wird.

In einem Vorwort nützt man natürlich gerne die Gelegenheit, um dem Geburtstagskind offiziell Danke zu sagen. Das ist mir natürlich auch zum 150-jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr Würmla ein persönliches Anliegen. Wenngleich ein knappes Danke nicht in Ansätzen den großartigen Leistungen der Truppe rund um Kommandant VI Harald Lee gerecht werden kann.

Euer

LBD Dietmar Fahrafellner, MSc
NÖ LANDESFEUERWEHRKOMMANDANT





Ich gratuliere Euch zu einem bemerkenswerten Jubiläum – 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Würmla! Es ist ein Anlass voller Stolz und Dankbarkeit, denn seit einem Jahrhundert und fünfzig Jahren leisten tapfere Feuerwehrmitglieder einen unschätzbaren Dienst für die Gemeinde. Es ist keine einfache Aufgabe, Mitglied einer Feuerwehr zu sein. Es erfordert Mut, Entschlossenheit und die Bereitschaft, Tag und Nacht bereitzustehen, um das Eigentum anderer vor Gefahren zu schützen. Ihr opfert Eure Freizeit für das Wohl der Bevölkerung.

Während der letzten 150 Jahre der Freiwilligen Feuerwehr Würmla wollen wir nicht nur die Vergangenheit würdigen, sondern auch die Gegenwart und die Zukunft. Die Feuerwehr hat sich im Laufe der Jahre entwickelt, einst vom Pferdewagen bis heute. Ihr seid mit diesen technologischen Fortschritten mitgegangen. Die Feuerwehrleute sind bestens ausgebildet, sie beherrschen modernste Ausrüstung und stehen bereit, den Herausforderungen der heutigen Zeit zu begegnen.

Ein Jubiläum wie dieses ist auch die Gelegenheit, all jenen zu danken, die in den letzten 150 Jahren die Freiwillige Feuerwehr Würmla unterstützt haben. Den Gründungsmitgliedern und allen Mitgliedern und Funktionären, den Familienangehörigen und all denen, die die Feuerwehr tatkräftig unterstützen. Euch allen gebührt unser aufrichtiger Dank.

Als Bezirkskommandant bedanke ich mich sehr herzlich für Euren Einsatz, für Eure Kameradschaft, die immer im Vordergrund stehen soll. Ich wünsche Euch und Euren Familien alles Gute und, dass die Freude an der Freiwilligkeit nicht erlischt.

Danke und Gut Wehr!

OBR Christian Burkhardt
BEZIRKSFEUERWEHRKOMMANDANT BEZIRK TULLN





GESCHÄTZTE LESERINNEN, GESCHÄTZTE LESER UNSERER FESTSCHRIFT!

Wir dürfen heuer unser 150-jähriges Bestandsjubiläum feiern, und ich darf Sie als Kommandant recht herzlich einladen in unserer Geschichte zu schmökern.

Gleich zu Beginn möchte ich hier den vielen Mitwirkenden, allen voran aber unserem Sachbearbeiter für Feuerwehrgeschichte Julian Heigl, für die Arbeit an dieser Festschrift danken. Hier sind viele Stunden Recherchearbeit hineingeflossen.

Vor 150 Jahren war wahrscheinlich ein größeres Feuer der Auslöser, dass sich einige zusammentaten und eine Gemeinschaft gründeten, um den Auswirkungen solcher Ereignisse mit einer gewissen Organisation, Ausrüstung und später auch Ausbildung entgegenzutreten.

Mit einem vielleicht zur damaligen Zeit nicht ganz uneigennütigen Gedanken, gemeinsam einer Feuersbrust Einhalt zu gebieten, um vielleicht selbst vom Feuer verschont zu bleiben. Zu dieser Zeit führten Brandereignisse oft zur Vernichtung ganzer Ortsteile.

Rückblickend und nach heutigen Maßstäben ein durchaus visionärer Gedanke! Würden unsere Gründerväter heute einen Blick auf „ihre gegründete Feuerwehr“ werfen, würden sie ziemlich sicher ganz erstaunt sein, was aus ihrer Idee geworden ist:

Eine Organisation basierend auf Freiwilligen, die rund um die Uhr und unentgeltlich Hilfe für andere leisten. Grundsätzlich sehr gut ausgerüstet sind, unzählige Ausbildungsmöglichkeiten zur Verfügung haben, ein vielfältiges Einsatzspektrum abarbeiten können und weit über die Landesgrenzen hinweg in den Einsatz gehen. Das sind nur ein paar Eigenschaften, welche das „System freiwillige Feuerwehr“ heute beschreibt. Und das ist gut so!





Nicht umsonst blicken viele Länder der Welt beinahe neidisch auf unser Feuerwehrsysteem und versuchen ähnliche Systeme in ihren Ländern zu etablieren.

Ich könnte hier noch vieles anführen, warum die freiwillige Feuerwehr aus unserer heutigen Zeit eigentlich nicht mehr wegzudenken ist, und welche Herausforderungen die heutige Zeit an uns stellt, aber dies würde den Rahmen eines Vorwortes mit Sicherheit sprengen.

Mir bleibt eigentlich nur DANKE zu sagen. Danke an unsere Mitglieder für den unentgeltlichen Einsatz und an die Familien im Hintergrund, welche zum Teil viele Stunden für die Feuerwehr mitopfern.

An unsere Gemeinde ein herzliches Dankeschön, hier funktioniert die Zusammenarbeit wirklich sehr gut. Auch mit dem NÖ Landesfeuerwehrverband und seinen Funktionären auf allen Ebenen ist diese hervorragend. Dem Land NÖ sei auch mein Dank ausgesprochen, sind doch die gesetzlichen Grundlagen aber auch die finanzielle Unterstützung ebenfalls maßgebend für unsere Arbeit.

Danke auch an Sie werte Bevölkerung für Ihre Unterstützung, sei es durch Spenden oder Mithilfe bei unseren Veranstaltungen. Ohne diese Unterstützung wären wohl viele Investitionen im Feuerwehrwesen nicht möglich. Dies kommt jedoch im Umkehrschluss auch Ihnen wieder zugute, sollte doch der Ernstfall eintreten und Sie unsere Unterstützung brauchen.

Sollte ich vielleicht Ihr Interesse geweckt haben bei uns mitzumachen, sind Sie dazu sehr herzlich eingeladen! Bei uns ist jede helfende Hand gerne gesehen. Ansonsten viel Spaß beim Lesen der nächsten Seiten, bleiben Sie uns als Unterstützer/-in treu!



VI Harald Lee
KOMMANDANT



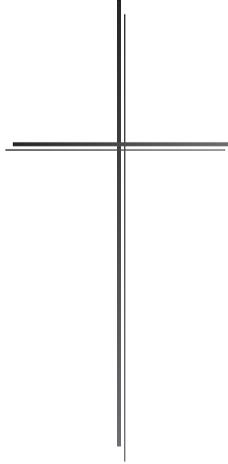


ICH GELOBE,

meinen Dienst als
freiwilliges Feuerwehrmitglied,
stets gewissenhaft zu erfüllen,
meinen Vorgesetzten gehorsam zu sein,
Disziplin zu halten,
und wenn notwendig
auch mein Leben einsetzen,
um meinen Mitmenschen zu helfen,

**GOTT ZUR EHR' –
DEM NÄCHSTEN ZUR WEHR!**





WIR GEDENKEN

in Ehrfurcht aller Kameraden,
die seit der Gründung unserer Wehr
verstorben sind.

Sie waren Beispiel für Kameradschaft und Treue
und Vorbild im Dienste der Nächstenliebe.





CHRONIK



Die Gründungsgeschichte der Freiwilligen Feuerwehr Würmla

Die Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Würmla hat eine interessante Vorgeschichte, die sich über 31 Jahre hindurch zog. Nach einem Großbrand **1842**, bei dem der Kirchturm und 25 Häuser in Würmla abgebrannt sind, wurden die ersten Gedanken zur eigenen Feuerschutzeinrichtung (Feuerwehr) hörbar. Im Jahre **1873** wurde durch den damaligen Schlossherrn Freiherr Adolf von Seidler die Freiwillige Feuerwehr Würmla gegründet. Dieses Ereignis fand im Gemeindeprotokoll von **1874** seine Bestätigung, als nämlich eine Erhöhung der Gebühr des damaligen Feuerwehrgespanns festgelegt worden war. Als erster Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Würmla wurde Johann Brabez bestellt. Zwischen **1873** und **1884** ist keine schriftliche Protokollierung einer Standesliste nachvollziehbar. Am **23. August 1885** fasste das erste Stammbuch ganze 17 Mitglieder.



1. Mannschaftsfoto der Freiwilligen Feuerwehr Würmla

1885

In diesem Jahr wurde der **Berzirksverband Atzenbrugg gegründet**. Der Eintritt erfolgte gleich bei der Gründung. Der Bezirk umfasste 19 Wehren mit stolzen 518 Mann. Die 19 Wehren waren Atzenbrugg, Dietersdorf, Erpersdorf, Hasendorf, Heiligeneich, Michelhausen, Micheldorf, Plankenberg, Moosbirbaum, Murstetten, Maria Pensee, Reidling, Rust, Saladorf, Sitzenberg, Thalheim, Trasdorf, Würmla und Zwentendorf.

1890

Am 27. Dezember 1890 wurde Johann Brabez, bei der **ersten aufgezeichneten Mitgliederversammlung** mit 19 Stimmen, einstimmig zum Hauptmann wiedergewählt. Sein damaliger Hauptmannstellvertreter war Rudolf Czerny. Beschlossen wurde damals, dass jeder der ohne Kappe erschien eine Strafe von 10 Kreuzer zahlen musste. Weiters wurde eine Leihgebühr für die Uniformbluse von 10 Kreuzer eingehoben. Die Strafen zogen sich bis ins Jahr 1929.

1893

Die erste kulturelle Veranstaltung, der **Feuerwehrball**, wurde in diesem Jahr ins Leben gerufen. Dieser fand mit klassischer Musik statt und brachte den damaligen Mitgliedern 31 Gulden und 60 Kreuzer ein. Am 8. Jänner 2018 fand der Ball das letzte Mal statt.

1897

Die Feuerwehrgeräte fanden am 26. September 1897 endlich das erste Zuhause. Sie wurden frisch geputzt in das neue Gemeindehaus übersiedelt. Durch die neuen Platzverhältnisse wurde beschlossen, dass man den **Hydrophor (Spritze) fahrbar** macht. Dadurch konnte man noch schneller zu den Einsätzen ausrücken und das wurde damals als Meilenstein betrachtet.



Hydrophor

1901

Hauptmann Johann Brabez wurde von Karl Schmid abgelöst. Dieser wurde am **1. Dezember 1901** einstimmig zum Hauptmann gewählt. Hauptmann-Stellvertreter durfte sich Leopold Schmid nennen, der ebenfalls einstimmig von den Mitgliedern gewählt worden war.



1924–1926

Die Inflation lässt auch die Freiwillige Feuerwehr Würmla nicht aus und somit ergaben sich diese **Kontoentwicklungen**.

Generalversammlung vom 20. Februar 1924:	52.687,– Kronen
Generalversammlung vom 25. Jänner 1925:	10,190.225,– Kronen
Generalversammlung vom 3. Jänner 1926:	7,023.225,– Kronen
Generalversammlung vom 7. Februar 1926:	650.000,– Kronen

Dieser Kontostand ergab mit diesem Datum nach Einführung des Schillings 65,– Schilling.

1926

Josef Kraft wurde als damaliger Wagenmeister zum dritten Hauptmann der Geschichte der Freiwilligen Feuerwehr Würmla gewählt. Sein Hauptmannstellvertreter war Josef Stich aus Pöding. Die erste Handlung des neuen Kommandos war der Ankauf der **ersten Motorspritze**.

1927

Der nächste Meilenstein wurde durch den **Bau des eigenen Feuerwehrhauses** erreicht. Im Gemeinderatsbeschluss vom 13. März 1927 wurde ein Zuschuss in Höhe von 2.500,– öS bewilligt. Dieser Betrag wurde im Zuge der Bauarbeiten auf 8.000,– öS aufgestockt, wobei die Bautätigkeiten von der Feuerwehr in Eigenregie erfolgte. Am 11. September wurde das neue Feuerwehrhaus eingeweiht. Der Bau dauerte rund ein halbes Jahr.



FF-Haus, 1927

1930

In diesem Jahr konnte man sich von der Inflation erholen und kaufte einen **Schlauchwaschapparat** um 107,24 öS. Mit diesem Gerät wurden die dreckigen Schläuche gereinigt. Dieser Apparat wurde im Zuge der Recherchearbeiten für die Festschrift gefunden. Er funktioniert noch immer und soll restauriert werden.



Schlauchwaschapparat, 1930

1933

Am 16. Juli 1933 fand eine Ausrückung der FF zur **Einweihung des Kinderheimes** statt. Der Sitz des Heimes ist das Schloss in Würmla. Eingeweiht wurde es durch den Erzbischof von Wien, Kardinal Dr. Theodor Innitzer.

1935

Der **erste Mannschaftskraftwagen** wurde am 26. Juni von der Freiwilligen Feuerwehr Aschbach angekauft. Er kostete 387,46 öS.

1936

Am 3. August fand das Begräbnis von **Ritter Friedrich Hans Felix Freiherr von Seidler** statt. Er war der direkte Nachkomme des Gründers der Feuerwehr Würmla, **Ritter Adolf Freiherr von Seidler**, der als großer Förderer der Freiwilligen Feuerwehr Würmla galt.

1939

Von der schwarzen Geschichte Österreichs blieb leider die Freiwillige Feuerwehr Würmla nicht verschont. Die **Jahreshauptversammlung** wurde am 17. Dezember abgehalten. Das Kassabuch der Feuerwehr wurde an den damaligen Bürgermeister Johann Birnecker übergeben. Das betrug 532,65 Reichsmark und wurde



auf die Raiffeisenbank Würmla übergeben. Josef Kraft wollte mit diesem Datum auch als Hauptmann aufhören und als einfaches Mitglied der Feuerwehr dienen. Auf Bestimmung des Bürgermeisters wurde Josef Kraft zum abermaligen Hauptmann gewählt. Die diverse Umstellung an Montur, Kappen und Ausrüstung wurde im restliche Jahr nach Notwendigkeit und Bestimmung durchgeführt.

1939–1948

In diesen, durch den Nationalsozialismus herrschenden, dunklen Jahren wurde die Arbeit der freiwilligen Feuerwehr unterbrochen und die **gesamte Ausrüstung zerstört**.

1. IV. 1948

Durch den Anschluss Österreichs an das Deutsche Reich im Jahre 1938 hatte die freis. Feuerwehr ihren freiwilligen Bestand eingebüßt und die Vermögensgegenstände der Gemeindeverwaltung übergeben werden. Als dann im Jahre 1945 unser Vaterland Österreich von neuem wieder erstand wurde auch in den darauf folgenden Jahren die freis. Feuerwehr wieder neu gegründet und ausgebaut. Besonders Verdienst bei der Neugründung und am Wiederaufbau unserer vom Gerätestand fast ganz entblößten freiwilligen Feuerwehr erwarb sich der Herr Hauptmann und derzeitige Bürgermeister unserer Gemeinde Herr Johann Thallauer.

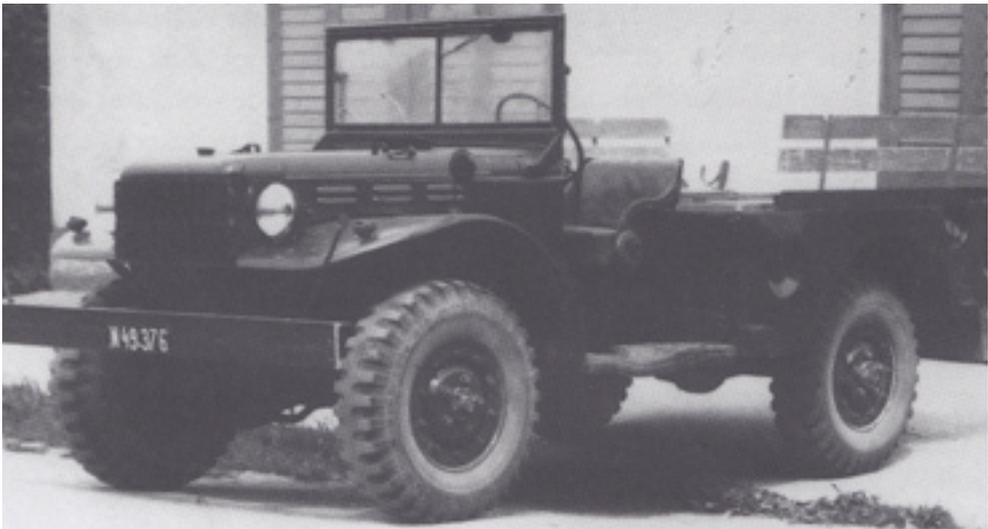
Schriftf. u. Kassier
Ammannberger Alois

Schriftstück aus dem Zweiten Weltkrieg, 1948

1948

In der **ersten Versammlung der 2. Republik Österreichs** wurde Bürgermeister Johann Thallauer zum Kommandanten der Freiwilligen Feuerwehr Würmla gewählt. Thallauer wurde durch Josef Gstöttner vertreten. Das Kommando machte Alois Anzenberger als Kassier und Schriftführer komplett.

Durch das Landesfeuerwehrkommando ist das Einsatzfahrzeug der Marke „Dodge“ zugewiesen worden. Kommandant Thallauer fuhr mit Zugsführer Kail und Herrn Rostek nach Wr. Neustadt und sie übernahmen das Gefährt. Die Reparatur des Wagens übernahm ganz vollständig Schlossermeister Rudolf Rostek.



Dodge, 1948

1949

Die Freiwillige Feuerwehr Würmla zählte am 30. Jänner 1949 stolze 22 aktive Mitglieder. In diesem Jahr kaufte das Kommando auch ein **Aggregat** des Typs „**RW80**“ an.

1950

Die neu angekaufte Spritze und das **Einsatzfahrzeug „Dodge“** wurden im Jahr 1950 feierlich eingeweiht. Rechtzeitig zu den ersten **Abschnittsbewerben** erstrahlten die Spritze und das Fahrzeug im vollen Glanze und wurden nach der Siegerehrung eingeweiht.

Am 29. Jänner 1950 rückten die Kameraden zu einem **Scheunenbrand** in Waltendorf aus. Die neue Spritze konnte sich gleich im Ernstfall bewähren. Die Scheune brannte leider bis auf die Grundmauern nieder.



In diesem Jahr fand ein neuerlicher **Kommandantenwechsel** statt. Stellvertreter Josef Gstöttner wurde neuer Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Würmla, sein Stellvertreter wurde Karl Erasmus. Gstöttner widmete sich sehr dem Wiederaufbau des Gerätehauses, das durch die Kriegsjahre schwer beschädigt worden war. Dazu verbesserte Gstöttner den Bestand an Geräten und der Ausrüstungsgegenstände.

1951

Die Verbesserung der Geräte wurde in diesem Jahr sichtbar, indem ein zur damaligen Zeit luxuriöser, **gummibereifter Schlauchwagen** angeschafft wurde.

1955

In diesem Jahr kamen die letzten **Kriegsgefangenen aus Russland zurück**. Unter ihnen Josef Hohentanner. Er wurde von seinen Feuerwehrkameraden vom Neulengbacher Bahnhof abgeholt.



1. Reihe v.l.: Franz Satzinger, Karl Humpelstetter, Leopold Gstöttner, Karl Erasmus, Johann Hohentanner (Vater), Josef Hohentanner (Heimkehrer), Josef Gstöttner.
2. Reihe v.l.: Johann Satzinger, Josef Humpelstetter, Leopold Schwarz, Josef Haiden.

1957

Ein **abermaliger Wechsel im Kommando** bahnte sich an. Josef Kail übernahm das Amt von Kommandant-Stellvertreter Karl Erasmus.

1960

Am **19. Jänner** ereignete sich **einer der größten Brände der Geschichte**. Eine Heizlampe entzündete den Schweine- und Rinderstall der Familie Engelhart. Fünf Minuten nach der Alarmierung rückte die Feuerwehr aus, konnte aber leider 35 Schweine nur mehr Tod bergen. 18 Kameraden waren zwölf Stunden im Einsatz und konnten damit die umliegenden Gebäude retten.

Am **11. Februar 1960** folgte Josef Kail als **neuer Kommandant**. Dabei wurde Franz Ehn zum Stellvertreter gewählt. Der scheidende Kommandant Josef Gstöttner wurde einstimmig zum ersten Ehrenkommandant bestimmt.

1961

Im Jahre 1961 wurde das erste **Weinlesefest** veranstaltet. Beim Weinlesefest sind die Weine der heimischen Bauern vorgestellt worden. Dabei ist immer eine Weinlesekönigin oder ein Weinlesekönig bestimmt worden. Das Weinlesefest fand immer alle fünf Jahre statt.



Weinlesefest 1961



1963

In diesem Jahr absolvierten die ersten zwei Kameraden Karl Humpelstetter sen. und Leopold Schwarz das **Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold**. Das Abzeichen wird umgangssprachlich auch die „Feuerwehrmatura“ genannt.



1966

Das **erste FF-Fest** wurde im Jahre 1966 veranstaltet. Dieses Fest fand in der alten Schule, heutiges Musikvereinsgebäude, statt. Das Fest zog sich vom 2. bis zum 4. Dezember. Alle Kameraden haben zahlreich mitgeholfen und das Fest stellte sich als voller Erfolg heraus. Ein gerichtliches Nachspiel hatte ein Raufhandel am ersten Tag.

1968

Am 7. September 1967 wurde der Ankauf des neuen **Tanklöschfahrzeuges „TLF 1000“** mit 1.000 Liter Wasservermögen beschlossen. Die Finanzierung dieses Fahrzeug erfolgte durch die Jagdpacht. Dieser Vorschlag wurde bei der Mitgliederversammlung am 5. Jänner 1968 gemacht. Im Zuge einer Unterschriftenaktion ist die Freigabe der Jagdpacht erzwungen worden. Das Fahrzeug wurde am 6. Juni 1968, im Rahmen des Bezirksfeuerwehrbewerbes und des Bezirksfeuerwehrtages, gesegnet und ist somit in den Dienst gestellt worden.



Einweihung TLF 1000, 1968



FF-Haus 1968

Da das **Gerätehaus** zu klein wurde, kam es zum Beschluss, dass die Feuerwehr **in die alte Volksschule übersiedelte**. Das alte Feuerwehrhaus verkaufte die Feuerwehr an das Lagerhaus, das 70.000,- öS einbrachte.

Beim **Feuerwehfußballturnier** in Maria Anzbach konnten unsere Kameraden den 1. Platz erspielen. Die Feuerwehfußballturniere wurden in den Jahren um 1968 veranstaltet. Die Feuerwehren Maria Anzbach, Ollersbach, Unter-Oberndorf, Würmla und noch andere Feuerwehren spielten beim Turnier mit. Jede teilnehmende Feuerwehr veranstaltete einmal ein Fußballturnier, so wie auch wir im Jahr 1969, wo wir den 2. Platz erreichten.



Fußballturnier 1968



1973

Im Jubiläumsjahr „100 Jahre Freiwillige Feuerwehr Würmla“ brachte man das 2. Mal die Bezirksfeuerwehrbewerbe nach Würmla.



Am 24. August 1973 kam es zum Ausbruch der **Maul- und Klauenseuche**, diese Tierseuche zog den längsten Einsatz der Geschichte mit sich. An diesem Tag wurden bereits Seuchenteppiche an den Ortseinfahren errichtet, die von der Feuerwehr überwacht und betreut worden waren. Drei Tage später wurde diese Tätigkeit von der damaligen Gendarmerie übernommen. Die Versorgung der Gemeindeglieder mit Lebensmitteln und die Desinfizierung aller im Ort befindlichen Stallungen führte die Feuerwehr durch. Die Desinfizierung nahmen sie mit Ätznatron und Säureschutzanzug mit schwerem Atemschutz, der vom Österreichischen Bundesheer (ABC-Abwehrschule) zur Verfügung gestellt worden war, vor. Josef Thallauer und Karl Schütz führten die Desinfizierung in drei Tagen durch. Bei diesem Einsatz leisteten 22 Kameraden 1.400 freiwillige Stunden und fuhren mit ihren Fahrzeugen 792 km.



1974

Das lang einstudierte Theaterstück „**Der heimliche Wildschütz**“ ist von der Führung der Freiwilligen Feuerwehr Würmla zum ersten Mal vorgetragen worden. Es folgten in der **20-jährigen Theatertätigkeit** 164 Aufführungen. Dabei kamen 64 verschiedene Darsteller zum Einsatz, die 24.000 Besucher bestaunen konnten. Die Aufführungen sind im Gasthaus Burger vorgetragen worden.





1975

In diesem Jahr ereignete sich ein **Donauhochwasser**. Das Hochwasser zog sich über Niederösterreich und Wien. Für die geleistete Arbeit bekamen wir ein Dankschreiben von der Niederösterreichischen Landesregierung.



Dank und Anerkennung anlässlich des Hochwassereinsatzes, 1975

1977

Am 8. Mai wurde der neue **Ford Transit** als **Mannschaftstransporter** eingeweiht. Den alten VW-Kombi gewann Maria Schwarz aus Anzing im Zuge einer exklusiven Verlosung.

1981

Am **16. Jänner** löste Johann Kienböck den damaligen Kommandanten, Josef Kail, ab. Johann Kienböck wurde durch Josef Thallauer vertreten. Als erste Tätigkeit wurde **Pfarrer i.R. Erich Resch** zum Ehrenmitglied der Freiwilligen Feuerwehr Würmla ernannt.

Am **31. Jänner** fand ein besonderer **FF-Ball** statt. In der TV-Sendung „Tritsch Tratsch“ zog Maria Hohenwarter im Ladenspiel eine Einladung für den Ball.

NON Woche Nr. 6/1981 **BEZIRK TULLN/KIRCHBERG**

Beim Feuerwehrball in Würmla gab es Extraempfang:

TV-Gast „Star“ des Abends

WÜRMILA (k. n. j.) – Die „Tritsch-Tratsch-Sendung“ im Fernsehen war sicher Anlass, daß noch mehr Menschen wie sonst zum Ball der FF am 31. 1. in das Gasthaus Thallauer kamen. Sie alle wurden von Kommandanten OBI Johann Kienböck, wie Brandrat Kail herzlich begrüßt. Für Kail war es auch das erstemal, daß er als Ehrenkommandant bei seiner Wehr war.

Begrüßt wurden Pfarrer Dechant Erich Resch, LAöG. Bgm. Alois Anzenberger, ÖKB-Bezirksobmann Schwarz und vor allem der Ehrengast Maria Hohenwarter, die bei der Fernsehendung die Ehren-einladung zum FF-Ball gewonnen hatte. Sie kam mit Gatten Alois und Verwandten.

Sehr erfreut war der Ehrengast über den großen „Begrüßungsbehrhuf“ durch Honoratioren der Gemeinde und Abordnung der Jugend. Sie war sicher die begehrteste Tänzerin des Abends.

Maria Hohenwarter ist geborene Mazedonierin, ihr Geburtsort liegt nahe der griechischen Grenze. Zu ihrer Schwester kam sie vor 12 Jahren nach Wien, wo sie den Bundesheerbeamten Hohenwarter kennen- und lieben lernte und ihm vor zehn Jahren zum Trauweihe folgte.

Sohn Herbert (sechs Jahre) war eigentlich der Bringer der Einladung nach Würmla. „Wenn du beim Ladenspiel drankommst, dann nimst Lade sechs – sein Lebensalter –, und du wirst zutreffen sein“, sagte er zur Mutter, als sich diese zum Besuch auf dem Königberg verabschiedete.



Großen Bahnhof gab es beim FF-Ball in Würmla für den Ehrengast Maria Hohenwarter, Bildmitte, die in der Tritsch-Tratsch-Sendung die Ehren-einladung nach Würmla gewonnen hatte.

Die Bauern

KIRCHBERG. – Ein umfangreiches Kursprogramm kennzeichnet u. a. Bäuermentag, Kellerwirtlungskurse, Nähkurse, Grillkurs, meekurs, Steuerkurse, Mass



Chen-ur-fle-er-

Fernseh-gast war heiß umschwärmt

Noch nie sah man beim Feuerwehrball in Würmla so viele Gäste wie heute. Das hatte einen guten Grund: Durch die TV-Sendung „Tritsch-Tratsch“ erhielt die Veranstaltung eine besondere Note. Maria Hohenwarter (links) aus Wien hatte als Kandidatin bei „Tritsch-Tratsch“ eine Ehrenkarte für das Tanzfest gewonnen, die sie auch prompt ausnutzte. Natürlich gab es für den hohen Gast einen Extraempfang und ein Träschchen mit dem Herrn Feuerwehrkommandanten.

FF-Ball 1981



17 Jahre nachdem die zwei Kameraden Karl Humpelstetter sen. und Leopold Schwarz das **Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold** bestanden haben, absolvierte Josef Thallauer das Abzeichen. Dabei wurden die lang angelegten Theorie- und Praxis-Teile erfolgreich umgesetzt.

1985

Die Einweihung des neu angekauften Tanklöschfahrzeuges „TLF 2000“ war am 1. Mai 1985.



TLF 2000, 1985

1986

Am 7. März 1986 heulten in Würmla die Sirenen. Ein **Großbrand** raubte der Familie Trinkl in Holzleiten das Gebäude. Das neue Tanklöschfahrzeug konnte der Bewährung standhalten.

Am 3. Mai 1986 konnte das neue Kleinrüstfahrzeug „KRF-B“ in Betrieb genommen werden. Dies wurde zum größten Teil vom Land Niederösterreich subventioniert.

In diesem Jahr ist auch der heilige **Florian der Pfarrkirche Würmla** restauriert worden. Der Patron der Feuerwehr wurde vom damaligen Besitzer der Herrschaft Würmla, Joseph Edler von Grosser, gesponsert. Die Kosten der Restaurierung betragen 8.000,- öS.



KRF-B, 1986



hl. Florian, 1986

1989

In diesem Jahr wurden wir aufgrund starker Regenfälle zu mehr als **30 Unwettereinsätzen** gerufen. Die Einsatzadressen verteilten sich auf das gesamte Gemeindegebiet Würmla.



Unwettereinsatz 1989

1990

Das diesjährige **FF-Fest** wurde am Gelände der Firma Miraplast ausgetragen. Dabei konnten wir einen Gewinn von 112.000,- öS verzeichnen.

1991

Bei der **Jahreshauptversammlung** am 4. Jänner legte Johann Kienböck das Amt des Kommandanten altersbedingt nieder. Ihm folgte sein Stellvertreter Josef Thallauer als Kommandant. Leopold Birnecker als Kommandant-Stellvertreter und Johannes Diemt als Leiter des Verwaltungsdienstes machten das Kommando komplett.

1993

Von **4. bis 6. Juni** fand das alljährlich **FF-Fest** statt. Bei diesem Fest wurde gleichzeitig das Jubiläumsjahr gefeiert, nämlich **120 Jahre Freiwillige Feuerwehr Würmla**. Kommandant Josef Thallauer konnte viele Ehrengäste der Gemeinde und der umliegenden Gemeinden begrüßen. Ebenfalls begrüßte er Ehrengäste vom Bezirkskommando und Abschnittskommando, sowie die Kommandos der umliegenden Feuerwehren. Bei diesem FF-Fest konnte man einen Gewinn von 131.712,- öS verbuchen.

Durch den Bau des neuen FF-Haus endete die 20-jährige Theaterära. Dabei konnten die Kameraden noch an drei Tagen die Vorstellung „**Hab Acht die Liebe**“ vorstellen.





Theateraufführung 1993

Franz Lee, Walter Haslinger und Karl Humpelstetter jun. erreichten in diesem Jahr ebenfalls das **Feuerwehrleistungsabzeichen in Gold**. Damit sind im „goldenen Club“ in der Freiwilligen Feuerwehr Würmla schon sechs Kameraden.

1995

Zwei Jahre nach den letzten goldenen Absolventen konnten sich die Kameraden Othmar Winkler und Johannes Diemt über ihre „**Feuerwehrmatura**“ freuen.

1996

Am **5. Jänner** ist Kommandant Josef Thallauer zum Kommandanten wiedergewählt worden, ihn vertrat Franz Lee.

Am **1. Mai** wurde die **Feuerwehrjugend** offiziell ins Leben gerufen. Der Beschluss für eine Feuerwehrjugend erfolgte schon ein Jahr davor. Mit 26 neuen Jugendmitgliedern und fünf in den nächsten Jahren dazugestoßenen Mitgliedern war man die größte Feuerwehrjugend im Bezirk Tulln.



Feuerwehrjugend 1996

1997

In diesem Jahr erreichte uns und die umliegenden Gemeinden ein **Hochwasser**. Von Perschling bis nach Atzenbrugg trat die Perschling über den Bachdamm und flutete die umliegenden Ortschaften. Das Wasser stand zirka ein Meter auf der Straße und zahlreiche Gebäude waren geflutet. Die Langer Mühle wurde komplett zugeschwemmt. Unsere Einsatzkräfte standen zirka eine Woche im Einsatz.

1998

Zum **125-jähriges Jubiläum** wurde das **FF-Haus** am **15. August 1998 neu eröffnet**. Daran bauten die Kameraden fünf Jahre. In den fünf Jahren wurden 9.044 freiwillige Arbeitsstunden geleistet. Zur FF-Haus-Eröffnung ist der neu angekaufte **VW-Bus** gesegnet worden. Dabei konnte Kommandant Josef Thallauer einige Ehrengäste aus der Politik, den umliegenden und bekannten Feuerwehren und die Führungspositionen der Feuerwehr begrüßen.



FF-Haus 1998



2000

Das **letzte Weinlesefest** wurde am 24. September 2000 veranstaltet. An die 20 Kutschen und Traktorgespanne zogen durch die Ortschaft Würmla. Es wurden die Weine der Umgebung vorgestellt. Dabei gab es eine Winzerkönigin, einen Winzerkönig, eine Bürgermeisterin, einen Bürgermeister, den Gemeinsekretär und einen Bachus, die verschiedene Aufgaben hatten. Zum Abschluss wurde noch das „Protokoll“ des Weinlesefestes am Veranstaltungsplatz vorgelesen.





Weinlesefest 2000

Unsere Feuerwehr veranstaltete für die Kameraden einen **Ausflug**. Der letzte Ausflug ging durch die Stollen am **Erzberg**.



Ausflug Erzberg, 2000

2001

Als eine der ersten Gruppen im Bezirk Tulln absolvierten im Jahr 2001 zehn unserer Kameraden die **Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“ in Bronze**. 2003 wurde die Prüfung in **Silber** und 2005 die Prüfung in **Gold** abgelegt.



Abzeichen Technische Hilfeleistung

2002

Am Kirtagssonntag konnte der neu gebaute **TS-Anhänger** gesegnet werden. Der Anhänger wurde von Josef Dorn selbst konstruiert und gebaut. Die Feuerwehr Würmla bedankt sich noch einmal für die aufwendigen Stunden.



Das **Jahrhunderthochwasser** entlang der Donau und des Kamp ging auch an unserer Wehr nicht vorbei. Die Freiwillige Feuerwehr Würmla rückte mit dem KHD-Dienst aus. Dabei waren wir 21 Tage lang mit 48 Mann in der Versorgung tätig.



Es wurden insgesamt 52.400 Portionen Essen zubereitet und 21.210 Getränkeflaschen wurden ausgegeben. Das Hochwasser dauerte insgesamt 26 Tage an und die Aufräumarbeiten noch viel länger. Damals war unser ELFR Josef Thallauer Bezirkskommandant im Bezirk Tulln und arbeitete während der ganzen Dauer in der Einsatzleitung mit.





Jahrhunderthochwasser 2002

Am 29. November 2002 ereignete sich ein schwerer **Verkehrsunfall** mit einem Rettungswagen. Dabei war ein Rettungsauto auf dem Weg zu einem Einsatz und kam von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum. Der Fahrer und der Sanitäter wurden aus dem Fahrzeug geschleudert. Unser Feuerwehrlarzt versorgte sofort die zwei verunfallten Personen und übergab sie dem Rettungsdienst. Anschließend wurden die beiden in die umliegenden Krankenhäuser gebracht.



*Schwerer Verkehrsunfall
mit einem Rettungswagen*

2003

In diesem Jahr kaufte die Freiwillige Feuerwehr Würmla eine neue **Tragkraftspritze (TS)** an. Der Ausschuss entschied sich für das Modell **TS BMW FOX**. Damit ist der neu gebaute TS-Anhänger voll ausgestattet.

Leider ereignete sich am **4. März 2003** wieder ein **Verkehrsunfall** mit Menschenrettung. Ein Kamerad der Freiwilligen Feuerwehr Würmla kam zwischen Würmla und Diesendorf mit seinem Auto von der Fahrbahn ab und prallte gegen einen Baum.



Die Sirenen heulten am **28. April 2003** in Würmla. Einsatzszenario war ein **Küchenbrand**. Der Brand wurde durch eine defekten Mikrowelle ausgelöst. Da das Brandobjekt in einer Siedlung stand, wurde die Alarmstufe 3 ausgelöst und es kamen fünf Feuerwehren.





2005

Im Jahr 2005 beschloss die Mannschaft der Feuerwehr den Ankauf für ein **13 kVA-Notstromaggregat**. Das Aggregat wurde hauptsächlich für die Technischen Einsätze angekauft. Somit können wir flexibel Geräte mit Strom versorgen.

Genau zum **Faschingsdienstag** alarmierte uns Florian Niederösterreich zu einem **Zimmerbrand** in den Waldweg in Würmla. Unverzüglich rückten mehrere Einsatzkräfte zum Einsatzort aus. Am Einsatzort angekommen, stand das Brandobjekt schon in Vollbrand. Die Feuerwehren Saladorf, Murstetten und Michelndorf unterstützten uns bei der Brandbekämpfung. Während der Löschmaßnahmen stellte sicher heraus, dass sich mehrere Gasflaschen im Gebäude befanden. Nach dem „Brand aus“ gegeben wurde, wurden die Gasflaschen gekühlt und beobachtet. Der Hausbesitzer gab uns an, dass die Gasflaschen schon leer sind und keine Gefahr mehr besteht.



*Brandeinsatz am
Faschingsdienstag,
2005*



2007

Im Winter 2007 ereigneten sich **starke Schneefälle** im Bezirk Lilienfeld, im Bereich der Gemeinde St. Aegyd im Neuwalde. Dabei rückte der 19. KHD-Zug (Bezirk Tulln) aus. Unsere Wehr fuhr einen Tag nach St. Aegyd und unterstützte die heimischen Einsatzkräfte beim **Freischaufeln der Hausdächer**.





Im Jahr 2007 wurden wir **zwischen April und Juni zu drei Flurbränden** gerufen. Dem ersten Brand fiel das Schilf hinter dem **Sportplatz** zum Opfer. Während des Feuerwehrfestes wurden wir zum zweiten Brand, **zwischen Gumperding und Egelsee**, gerufen. Beim dritten Einsatz brannte eine **Strohballenpresse** ab.



2009

Zu einem **schweren Verkehrsunfall mit Menschenrettung** kam es am 15. Juni 2009. Ein Fahrzeuglenker kam auf der B 1 kurz vor Saladorf ins Schleudern und prallte seitlich gegen einen Baum. Der Lenker musste mittels hydraulischem Rettungsgerät aus dem stark verformten Auto befreit werden. Er wurde an das Rettungshubschrauber-Team übergeben.





Am 2. Juli zog ein schweres **Gewitter** über unser Gemeindegebiet. Dieses führte zu **schweren Überschwemmungen**. Besonders betroffen waren die Ortschaften Würmla, Waltendorf, Mittermoos, Untermooos und Anzing. Insgesamt waren 14 Feuerwehren im Einsatz und die Aufräumarbeiten dauerten rund drei Tage.



Am 11. Oktober 2009 wurde unser **neuer Mannschaftstransporter MTF** im Zuge der Feier „**10 Jahre Marktgemeinde Würmla**“ gesegnet. Das neue Fahrzeug ist ein **Mercedes Vito** mit Heckantrieb. Es wurde durch den NÖLFV für Wehren mit Feuerwehrjugend gefördert. Unser bisheriges Kommandofahrzeug KDO bekam bei der Freiwilligen Feuerwehr Saladorf ein neues Zuhause. Es wurde ebenfalls bei dieser Feier für die Freiwillige Feuerwehr Saladorf gesegnet. Fahrzeugpatin des neuen MTF ist Katharina Priesching.



Die Sirenen heulten am Abend des 8. November 2009. Wir wurden zu einem **Verkehrsunfall mit Menschenrettung** zwischen Würmla und Diesendorf gerufen. Ein Autolenker kam aus ungeklärter Ursache von der Fahrbahn ab und prallte frontal gegen einen Baum. Der Lenker war in seinem Fahrzeug eingeschlossen. Wir konnten den Lenker aus dem Fahrzeug befreien und dem Rettungsdienst übergeben.



Der Alarmtext am 30. November 2009 lautete: **„Wohnungsbrand am Ziegelofen“**. Als wir am Einsatzort ankamen, stellte der Einsatzleiter fest, dass mehrere Zimmer in Vollbrand standen. Der erste Atemschutztrupp ging mittels C-Strahlrohr zur Brandbekämpfung im Innenangriff vor. Die nachrückenden Feuerwehren unterstützten mit weiteren Atemschutztrupps. Die Löschmaßnahmen zeigten schnell Wirkung, sodass binnen kurzer Zeit „Brand aus“ gegeben werden konnte.





„Wohnungsbrand am Ziegelofen“, am 30. November 2009

2010

Auf Initiative von Philip Herzog veranstalteten wir beim alljährlichen **FF-Fest** unser **erstes Oldtimertreffen**. Trotz mäßigen Wetters lockte es zirka 70 Fahrzeuge an. In den Folgejahren konnten wir bis zu 240 Fahrzeuge begrüßen.



Im **Jubiläumsjahr 2023** feierten wir auch unser **10. Oldtimertreffen**.



Durch die immer häufiger werdenden **Starkregeneignisse** beschlossen Feuerwehr und Gemeinde eine **Schmutzwasserpumpe** anzukaufen. Die neue **SPA-200** fördert in Spitzenleistung 200 m³ Wasser in der Stunde.

Florian Niederösterreich alarmierte uns am 21. April 2010 zu einem **Verkehrsunfall mit einer eingeklemmten Person**. Sofort rückte ein voll besetztes Fahrzeug zum Unfallort aus. Ein Fahrzeuglenker kam zwischen Diendorf und Grunddorf von der Fahrbahn ab und prallte seitlich gegen einen Baum. Der Lenker konnte aus dem Fahrzeug befreit werden, anschließend kollabierte der Lenker durch den Schock. Die eintreffenden Rettungssanitäter versorgten den Patienten und brachten ihn ins Krankenhaus.





Bei der Firma **Schütz Recycling** brach am 13. Juli 2010 ein **Großbrand** aus. Der Abfallentsorgungsbetrieb lagerte Kunststoff und Papier. Durch die hohe Brandlast waren 16 Feuerwehren und das Großtanklöschfahrzeug der Feuerwehr St. Pölten-Stadt im Einsatz. Die Rauchwolke war mehrere Kilometer zu sehen. Nachdem der Brand unter Kontrolle gebracht war, konnten die Einsatzkräfte Stück für Stück die Glutnester ausfindig machen. Die Nachbargebäude waren zu keinem Zeitpunkt gefährdet. Unser damaliger Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes Tulln, Josef Thallauer, unterstützte mit seinem Kollegen Bezirksfeuerwehrkommandant des Bezirkes St. Pölten, Dietmar Fahrafellner, die Einsatzleitung. Es waren etwa 200 Einsatzkräfte eingesetzt sowie das Rote Kreuz und die Polizei.



2011

Wir wurden am 7. Jänner 2011 zu einem **Verkehrsunfall mit Menschenrettung** gerufen. Der Lenker kam von der spiegelglatten Fahrbahn ab und das Fahrzeug wickelte sich förmlich um einen Baum. Dabei wurde das Dach so stark verformt, dass ein Zugang mit hydraulischem Rettungsgerät gelegt werden musste. Der Fahrzeuglenker wurde zeitgleich von unserem Feuerwehrarzt und den Rettungssanitätern versorgt. Anschließend wurde der Verunfallte dem Notarzt übergeben und ins LKH St. Pölten geflogen.





Nach dem kräftezehrenden Einsatz in den Morgenstunden des 7. Jänner 2011 folgte am Abend die alljährliche **Jahreshauptversammlung**. Die Mitglieder waren ins Gasthaus Burger geladen. Bei der Versammlung stand die Wahl des Kommandos im Vordergrund. Josef Thallauer wurde in diesem Jahr 65 Jahre alt und trat bei der Wahl nicht mehr an. Franz Lee wurde einstimmig von seiner Mannschaft zum neuen Kommandanten gewählt. Als Stellvertreter wurde Othmar Winkler gewählt.



Der **Grünschnittplatz** in Anzing **brannte** am Nachmittag des 13. März 2011. Wir rückten mit den Wehren Saladorf, Murstetten und Asperhofen zum Einsatz aus. Sofort wurden die angrenzenden Wiesen und Felder geschützt und



das Übergreifen der Flammen konnte verhindert werden. Mit schwerem Atemschutz wurden die Flammen von zwei Seiten bekämpft. Um die restlichen Glutnester ausfindig zu machen, musste der Haufen in mühseliger Kleinarbeit zerteilt werden, um die restlichen Glutnester ablöschen zu können.



Am 13. September 2011 wurden die Kameraden zu einem **Verkehrsunfall mit Menschenrettung** gerufen. Zwischen Diendorf und Langmannersdorf war ein Klein-LKW von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum geprallt. Durch die Verformung des Fahrzeuges legte die Freiwillige Feuerwehr Würmla einen Zugang für das Rettungsteam.





Am 5. November 2011 trat unser **ELFR Josef Thallauer** den **Ruhestand** an. Der scheidende Bezirkskommandant wurde von den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Würmla überrascht, ihm wurde ein neues „Dienstfahrzeug“ übergeben. Das Auto war ein Unfallauto, das die Kameraden wieder fahrtauglich gemacht hatten und zu einem „Feuerwehrauto“ „geschmückt“ hatten.



Harald Lee konnte im Jahr 2011 auch das **Feuerwehroleistungsabzeichen in Gold** erfolgreich absolvieren. Er musste in acht verschiedenen Bewerbsdisziplinen in theoretischen und praktischen Teilen bestehen.



2012

Am 16. Februar konnten wir das neue **Rüstlöschfahrzeug mit Allradantrieb und Tunnelausrüstung** entgegennehmen. Das **RLFA-T** fasst **3.000 l Wasser** und **200 l Schaummittel**. Es ersetzt das in die Jahre gekommene TLF 2000. Dieses Fahrzeug ist für die Tunnelbefahrung der HL-Bahn ausgerüstet. Die Besatzung ist 1:6, mit sieben Atemschutzgeräten für den Ernstfall in einem Tunnel. Weiters führt es einen Schwerlastheber, eine 8-t-Seilwinde, Wärmebildkamera, Rettungsplattform, Schneidbrenner u.v.m. mit. Das Fahrzeug wird uns von der ÖBB zu Verfügung gestellt, dabei bedanken wir uns bei unserem ELF Josef Thallauer, der mit Herzen bei der Verhandlung dabei war.





Am 9. März 2012 alarmierte uns Florian Niederösterreich zu einem **Verkehrsunfall mit Menschenrettung**. Ein Auto mit drei Kindern, darunter auch ein Baby, verlor zwischen Würmla und Grub die Kontrolle und überschlug sich mehrmals in den angrenzenden Acker. Die Fahrzeuglenkerin ist mit unbestimmtem Grad ins LKH St. Pölten geflogen worden. Die Kameraden übernahmen die Betreuung der unverletzten Kinder.



Am 16. März 2012 fand der **Abschnittsfeuerwehrtag** im Gasthaus Burger in Würmla statt. Dabei konnte BR Karl Heinrich viele Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Würmla auszeichnen. Darunter waren auch einige Ehrengäste wie Bezirkshauptmann Mag. Andreas Riemer und Alfred Riedl.



Durch die neu erbaute **Hochleistungsbahnstrecke** erweiterte sich unser Einsatzgebiet. Durch diese Bahnstrecke wurde unser **RLFA-T angekauft**. Dabei sind wir in den Alarmplänen für den Wienerwaldtunnel, Atzenbruggertunnel, Saladorfertunnel und Stierschweiftunnel zugeteilt. Dies stellt uns auch vor Herausforderungen und somit veranstaltete die ÖBB-Infrastruktur eine **Erstbefahrung des Wienerwaldtunnel**. Treffpunkt war in Purkersdorf mit dem Zustieg der ÖBB-Fachleute und die Fahrt ging über Hadersdorf durch eine unterirdische Weichenhalle in den Tunnel. Wir fuhren bis zum Portalplatz nach Chorherrn.



*Bei der Befahrung
des Wienerwaldtunnels*



Zum Muttertag am 13. Mai 2012 heulten in den umliegenden Gemeinden die Sirenen. In einem **Wohnhaus** in Würmla brach ein **Feuer** durch einen technischen Defekt aus. Sofort rückten wir zum Einsatz aus und begannen mit den Löscharbeiten mittels schweren Atemschutzes. Es konnten mehrere Hunde und Tiere gerettet werden, jedoch kam für einige Tiere die Hilfe zu spät. Es ist



unklar wie viele Tiere, unter anderem Reptilien wie Schlangen, Echsen und Insekten, verendet sind. Die Besitzerin wurde mit leichten Verbrennungen ins Krankenhaus gebracht. Die Nachlösch- und Aufräumarbeiten dauerten noch bis in die Abendstunden. Im Einsatz standen sechs Feuerwehren mit 93 Leuten und 15 Fahrzeugen sowie das Rote Kreuz mit drei Einsatzwagen.





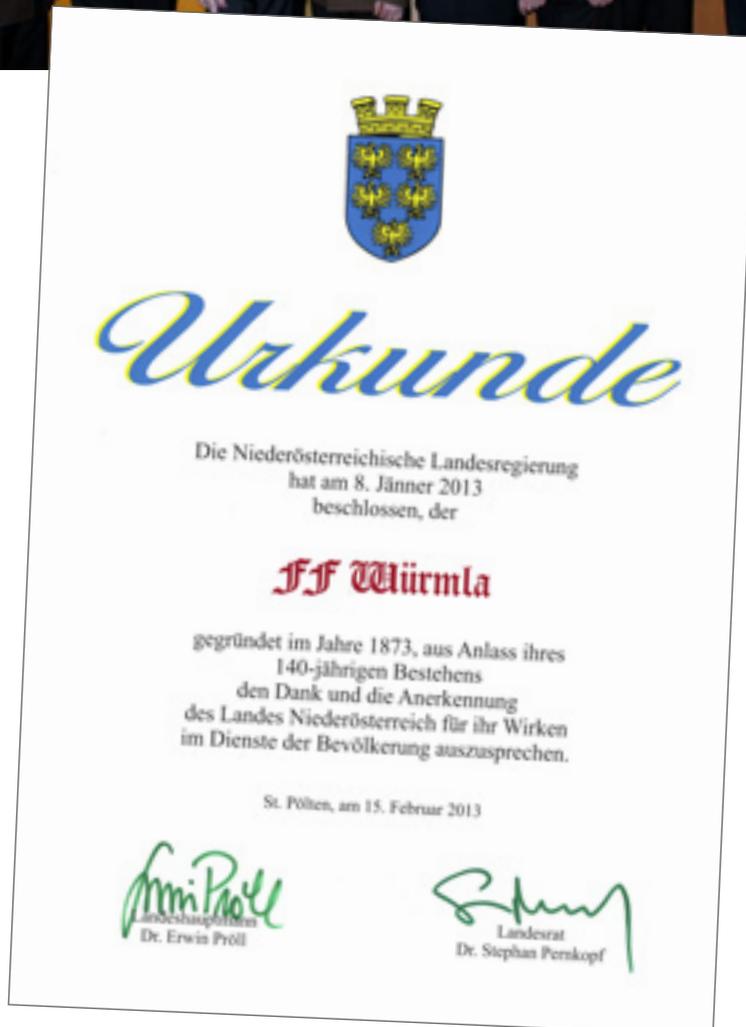
Mit dem Verkauf von unserem TLF 2000 wurden unsere Atemschutzgeräte an eine rumänische Feuerwehr gespendet.





2013

Das **140-jährige Jubiläum** feierten wir am **15. Februar 2013**. Dabei wurde uns eine Urkunde im Zuge eines Festakts, im Landhaus in St. Pölten, übergeben.



Am 2. Oktober 2013 wurden wir zu einer nicht alltäglichen **Tierrettung** gerufen. Bei der Familie Trinkl in Mittermoos ist ein ca. 700 kg schwerer **Stier** in die Güllegrube gefallen, die zu $\frac{2}{3}$ voll war. Der Grund war, dass eine Spalte im Spaltenboden gebrochen ist.



Die Einsatzhelme wurden abgenommen, um das Tier nicht weiter in Panik zu versetzen. Die drei anderen Stiere wurden durch Pfosten und Aluleitern in der Box gesichert. Die Kameraden bauten durch Pfosten eine Leiter. Es wurde eine Leine an den Hörner angebracht. Durch die Aufstiegshilfe und ein leichtes Ziehen mit gutem Zureden wurde der Stier befreit. Nach der Erstversorgung einer kleinen Verletzung am Horn verabreichte der Tierarzt dem Stier ein kreislaufstärkendes Mittel. Nach einer abschließenden Reinigung wurde der Stier in einen anderen Stall gebracht. Wir sicherten die Spalten ab und konnten nach 1,5 Stunden wieder ins FF-Haus einrücken.





2014

Für die wöchentliche Sirenenprobe heulte die Sirene am 19. März 2014 zu früh. Grund war ein **Flurbrand am Müllerberg**. Beim Eintreffen der Feuerwehr fraß sich das Feuer langsam in die Nähe zum anliegenden Wald. Schlussendlich konnte der Brand mittels Feuerpatschen und einer Löschleitung rasch unter Kontrolle gebracht werden. Im Einsatz standen vier Feuerwehren mit 43 Mann und acht Fahrzeugen.



2015

Am 23. Oktober 2015 wurden wir durch die Landeswarnzentrale zu einem **Fahrzeugbrand** alarmiert. Der Alarmtext lautete: „Fahrzeugbrand in Würmla, Ziegelofen; Fahrzeug in Vollbrand“. Damit wurde die Alarmstufe B2 ausgerufen und die Feuerwehren Saladorf und Murstetten wurden mitalarmiert. Am Einsatzort angekommen, konnte der Einsatzleiter feststellen, dass die Besitzer und die Nachbarn den Brand mit Feuerlöscher unter Kontrolle brachten. Der Besitzer konnte das Fahrzeug noch rechtzeitig aus seinem Carport retten. Wir führten noch Nachlöscharbeiten durch und die Feuerwehren Saladorf und Murstetten konnten wieder abrücken. Das Auto wurde gesichert und wir konnten wieder einrücken.





Florian NÖ alarmierte uns am 9. November 2015 mit den Feuerwehren Saladorf und Langmannersdorf zu einem **Zimmerbrand** in Diendorf. Am Einsatzort angekommen begannen wir mit der Freiwilligen Feuerwehr Saladorf die Brandbekämpfung über den Einstieg über das Fenster. Die Freiwillige Feuerwehr Langmannersdorf konnte über die Eingangstür zum Brandherd vordringen. Der Brand war schnell gelöscht und die anderen Räume wurden geschützt. Nachdem „Brand aus“ gegeben wurde, belüfteten wir die Räumlichkeiten mit unserem Überdruckbelüfter.



2016

Aufgrund von **Umbauarbeiten** und der daraus folgenden **Sperre der HL-Bahnstrecke** ergab sich eine groß angelegte Übung. Die **Übung „Elisabeth“** erfolgte am 12. November 2016 im Wienerwaldtunnel und im Saladorftunnel. Die Annahme bei den Übungen war ein Auffahrunfall zwischen einem unbesetzten Personenzug und einem Kesselwagenzug. Es galt die Lokführer zu bergen und die Brandbekämpfung durchzuführen. Anschließend mussten die ausgetretenen Schadstoffe gebunden werden. Bei der zweiten Übung im Saladorftunnel mussten wir gleichzeitig auch in der Abschnittseinsatzleitung am Portal West mithelfen.





Unser leider zu früh verstorbene Kamerad **Leopold Nagl** hinterließ „seiner“ **Jugendfeuerwehr** nach seinem Ablegen **1.000,- €**. Leopold hatte seit 2010 die Funktion des **Jugendbetreuers** inne. Er begleitete viele zu diesem Zeitpunkt aktive Kameraden durch die Jugendfeuerwehr. Egal ob Zeltlager oder Jugendlager, Leopold wollte immer das Beste für seine Jugendmitglieder.



Der erste **Brandeinsatz** im Jahr 2016 erfolgte am 23. Mai. Wir wurden zu einem Fahrzeugbrand in die Bachgasse gerufen. Sofort rüsteten sich drei **Atemschutzträger** aus und bekämpften den Brand im Motorraum. Das gelöschte Auto wurde sicher abgestellt, somit reinigten wir die Unfallstelle und rückten wieder in das FF-Haus ein.



Drei Tage später wurden wir am Fronleichnamstag zu einem **Wohnhausbrand** nach Diendorf alarmiert, dabei stand der **1. Stock in Vollbrand**. Bei der Anfahrt rüsteten sich zwei Atemschutztrupps fertig aus. Der erste Trupp schützte das Nebengebäude und der zweite Trupp begann die Brandbekämpfung über einen





Innenangriff in den 1. Stock. Wir waren die ersteintreffende Feuerwehr und stellten uns im Innenhof auf. Das Brandobjekt stand mitten in der Ortschaft an der B 1, dabei wurde die Bundesstraße für den Einsatz gesperrt. Die Drehleiter stellte sich an der B 1 auf. Durch die Brandlast stieß man mit dem Hydrantennetz an die Grenzen. Eine Löschleitung ist von der 0,5 km entfernten Perschling hergestellt worden. Zwei Bewohnerinnen und eine Feuerwehrfrau sind mit einer Rauchgasvergiftung ins Spital eingeliefert worden. Insgesamt standen 115 Feuerwehrfrauen und -männern im Einsatz.





Beim **FF-Fest** feierten wir das erste Jubiläum beim **Oldtimertreffen**. Wir veranstalteten dies zum 5. Mal. Bei dieser Veranstaltung zählten wir unglaubliche **240 Fahrzeuge**, dass zu diesem Zeitpunkt der Höchstwert war.



In diesem Jahr wurde unsere **Homepage** Opfer eines **Hackerangriffes**. Dabei ist sie lange ausgefallen und es kostete viele Stunden alles wiederherzustellen. Im Zuge dessen wurde auch das **Design überarbeitet**. Dabei bedanken wir uns bei **Friederike Worff**, die uns tatkräftig unterstützt hat.





2017

Am **Neujahrstag** wurden wir zum **ersten Einsatz** gerufen. Eine **Hecke** zwischen zwei Wohnhäusern geriet **in Flammen** und stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Vollbrand. Der Einsatzleiter beschloss das Feuer mittels HD-Rohr zu bekämpfen. Der Löschangriff zeigte schnell Wirkung und es konnte nach wenigen Minuten „Brand aus“ gegeben werden. In den Wohnhäusern befanden sich keine Personen, es wurde niemand verletzt.



Das Jahr startete einsatzreich, denn am 9. Jänner 2017 sind wir wieder zu einem **Brand** alarmiert worden. Nachdem sich ein **Holzstoß** entzündet hatte, stand eine **Scheune unter Flammen**. Der Brand wurde jedoch schnell durch den Hausbesitzer und einen Mitarbeiter der Straßenmeisterei entdeckt. Wir trafen als

erste Feuerwehr am Einsatzort ein und starteten mit der Brandbekämpfung. Die nachrückenden Wehren unterstützten uns beim Löschangriff und beim Auffinden der Glutnester.





In den Mittagsstunden des 9. Jänner 2017 heulte zum zweiten Mal die Sirene. Diesmal wurden wir zu einer **Person in Notlage** in einem Waldstück zwischen Waltendorf und Großgraben gerufen. Ein Jäger war auf dem Weg in den Wald, um Futter für das Wild auszubringen. Auf einer abschüssigen Stelle kam der **Traktor** ins Rutschen und kippte um. Der Fahrer konnte sich nicht selbst befreien und alarmierte die Einsatzkräfte. Wir konnten ihn beinahe unverletzt aus seiner misslichen Lage befreien.



Am 22. Mai 2017 wurden wir zu einem **Zimmerbrand** in die Neulengbacher Straße gerufen. Beim Eintreffen entdeckte der Einsatzleiter einen Schmelbrand in einem begehbaren Schrank. Sofort rückte ein Atemschutztrupp zum Brandherd vor und löschte den Brand mit einem Feuerlöscher. Danach wurden die verrauchten Zimmer mittels Überdruckbelüfter vom Brandrauch befreit. Am späten Nachmittag desselben Tages rückten wir zu einem **Verkehrsunfall** aus. Ein Traktor mit einem Anhänger war von der Fahrbahn abgekommen und in den Straßengraben gerutscht. Das Zuggespann wurde schnell mit der Seilwinde auf die Fahrbahn gebracht.





In den Sommermonaten 2017 ließen uns die **Unwetter** im Bezirk nicht verschont. Die Einsatzszenarien waren **Überflutungen und Hochwasserstände** in privaten und landwirtschaftlichen Objekten. Dabei waren die Einsatzorte Würmla, Mittermoos, Hankenfeld, Grub, Gotthartsberg und Egelsee. In den Einsätzen teilten wir uns in drei Einsatzgruppen auf, damit wir die Einsätze schnell und professionell abarbeiten konnten. An einem Einsatztag benötigten wir eine zweite SPA-2000 (Schmutzwasserpumpe mit 200 m³ Leistung) von der FF Freundorf.



Am 16. August 2017 wurden wir zu einem **Garagenbrand** nach Anzing alarmiert. Am Einsatzort rückte die Freiwillige Feuerwehr Murstetten mit schwerem Atemschutz in die Garage vor. Der Atemschutztrupp Würmla verschaffte sich einen Zugang mittels Rettungskettensäge von der Hinterseite. Der Brand wurde schnell gelöscht und die restlichen Glutnester mit der Wärmebildkamera ausfindig gemacht. Die verrauchten Räume wurden noch mittels Überdruckbelüfter rauchfrei gemacht.





Am **20. Juni 2017** veranstalteten wir zum ersten Mal **Gemeinsam.Sicher. Feuerwehr** mit der **Volksschule Würmla**. Dabei wurde das Feuerwehrwesen den Kindern spielerisch vorgestellt. Die Kinder konnten die Wärmebildkamera testen, Atemschutzgeräte anlegen und ihre Zielgenauigkeit mit der Kübelspritze unter Beweis stellen.



In diesem Jahr fand die **alljährliche Katastrophenhilfsdienstübung** in den Gemeinden Würmla und Atzenbrugg statt. In dieser Übung wurden verschiedenste Szenarien abgearbeitet wie Menschenrettung aus Schächten, vom Silo, unter Steinplatten und im unwegsamen Gelände, Pölsen von Gebäuden, Bergen eines Fahrzeuges aus der Perschling, Hochwasserschutzmaßnahmen und einen Schadstoffaustritt. Insgesamt waren 279 Teilnehmer mit rund 55 Fahrzeugen im Einsatz.





2018

Im Gasthaus Burger fand am 27. Jänner 2018 der **bisher letzte Feuerwehrball** statt. Kommandant HBI Franz Lee konnte einige Ehrengäste und Feuerwehrkameradinnen und Feuerwehrkameraden aus den umliegenden Feuerwehren begrüßen. Für die musikalische Umrahmung sorgte wie die Jahre zuvor Gernot Haidegger mit seiner Band Banda Toscana. Für das Highlight sorgte der Musikverein Würmla und überraschte die Ballgäste mit einer Mitternachtseinlage.



Zu einem **Flurbrand** in Diendorf wurden wir am 7. Juli 2018 gerufen. Eine illegale Strauchschnittdeponie ist in Brand geraten. Dabei unterstützten wir die Freiwillige Feuerwehr Saladorf mit schwerem Atemschutz bei den Löscharbeiten. Durch die Hohlräume unter der Erdschicht und der Hanglage machten sich die Löscharbeiten schwierig. Die **Hohlräume** wurden **mit Wasser geflutet**. Da es nicht den vollen Erfolg zeigte, zerlegten wir zur Sicherheit den Haufen mit dem Feuerhaken. Nach einer Stunde konnte „Brand aus“ gegeben werden und die drei Fahrzeuge mit 15 Mann konnten wieder ins Feuerwehrhaus einrücken. Die Freiwillige Feuerwehr Saladorf hat die Brandschutzwache übernommen.





Beim **Sportfest** am 17. Juli 2018 fand zum ersten Mal das **Blaulichtturnier** in Würmla statt. Dabei lud Organisator Andres Diemt zum 6. Mal Blaulichtorganisationen zum **Fußballturnier** ein. Bei diesem spielten 16 Mannschaften um den **1. Platz**. Neben dem Sportlichen gab es auch eine **Ausstellung** für die Sportler und die Zuschauer. Da wir die ortsansässige Feuerwehr sind, stellten wir unser **RLFA-T 3000-200** aus. Dabei erklärten unsere Kameraden die Geräte im Auto. Neben unserer Feuerwehr stellten sich unter anderem Polizei, Justizwache, Rettung, Rettungshundestaffel, Militärpolizei und einige anderen Organisationen vor.



Es war eine Idee unseres leider zu früh verstorbenen **Kamerad Michael Preyer** einen **Weihnachtsmarkt** zu veranstalten. Mit dem Motto „**Ruck ma zaum im Advent**“ veranstalteten die Freiwillige Feuerwehr Würmla, die Vereine Chor Chorissima, Grillerrunde, Jugend Würmla und Weinbauverein Würmla das erste „Weihnachtsdorf in Würmla“. Die musikalische Umrahmung machten der Chor Chorissima und der Musikverein Würmla. Für die Kinder gaben „Islandpferdereiter Vikingur“ mit dem Ponyreiten und Michaels Geschwister mit dem Verziern von Lebkuchen ihr Bestes. Der gesamte **Reinerlös** kam Michaels Kinder für deren Ausbildung zugute. **Lieber Michael wir werden dich NIE vergessen.**





2019

Acht Jahre nach Harald Lee erreichte Christoph Winkler am 10. Mai 2019 bei der Abschlussprüfung das **Leistungsabzeichen FLA Gold**. Hier muss man in acht Bewerbsdiziplinen sein Können unter Beweis stellen.



Am 30. Mai 2019 veranstaltete der „Verein für Bewegung Langenschönbichl“ den alljährlichen **Hoflauf** in Langenschönbichl. Dabei gab es eine Mannschaftswertung mit einer eigenen **Feuerwehrwertung**. Wir konnten mit drei Mannschaften antreten, dabei gelang der Gruppe FF Würmla 1 der 1. Platz. Sie konnten sich um knapp eine Minute vor der FF Langenschönbichl durchsetzen. Am Stockerl landete die FF Röhrenbach vor der FF Aspern und der Gruppe FF Würmla 3 und 2. Dabei konnten wir den Wanderpokal ein Jahr unser nennen.





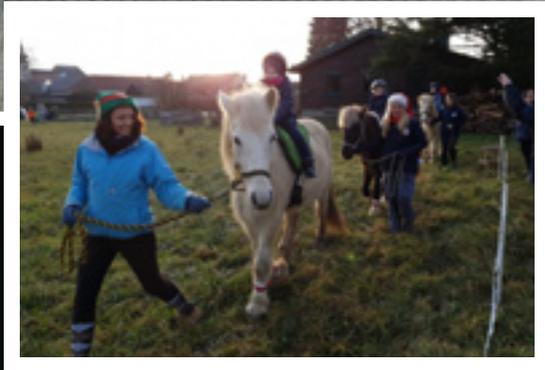
Hoflauf, Mai 2019

Ein **Fahrzeug brannte** am 3. Juli 2019 zwischen Diendorf und Grunddorf aus. Wir wurden neben der ortszuständigen FF Saladorf, FF Atzenbrugg, FF Langmannersdorf und FF Perschling zum Einsatzort alarmiert. Der Fahrer kam von der Fahrbahn ab und kam mit dem Fahrzeug im Straßengraben zum Liegen. Die nachkommenden Fahrzeuglenker befreiten den Lenker noch vor dem Ausbruch des Brandes. Neben den am Einsatzort befindlichen Feuerwehren Langmannersdorf und Perschling unterstützten wir die beiden bei der Brandbekämpfung mit Atemschutz. Danach haben wir die auslaufenden Flüssigkeiten gebunden und säuberten die Unfallstelle mit der Freiwilligen Feuerwehr Saladorf. Die Freiwillige Feuerwehr Saladorf barg mit uns das Fahrzeug und stellte es sicher ab.





2019 veranstalteten wir wieder ein **Adventdorf** in Würmla, unter dem Motto „**Ruck ma zaum im Advent**“. Der Erlös kam einer Familie in Pixendorf zugute, die leider ihren Vater kurz vor Weihnachten verloren hat.





Die **Ausbildungsprüfung „Technischer Einsatz“** dient zur Vertiefung und Erhaltung der Kenntnisse der Ausbildungsrichtlinie „Die Gruppe im technischen Feuerwehreinsatz“, um ein geordnetes und damit zielführendes Zusammenarbeiten bei Technischen Einsätzen sicherzustellen. Dies steht so auf der Homepage des Landesfeuerwehrverband NÖ. Das **Abzeichen „Technischer Einsatz“** konnten nach 18 Jahre wieder zehn Feuerwehrmänner erfolgreich abschließen.



2020

Durch die im März akut gewordene **Corona-Pandemie** mussten wir unsere **Aktivitäten massiv einschränken**. Dabei konnten wir keine Übungen abhalten. Jedoch wurden die Ausbilder kreativ und man nützte Webinare für die Ausbildung. Dadurch konnten wir theoretisch Übungen abhalten und vergangene Einsätze aufarbeiten. Vor der Alarmierung wurde durch die alarmierende Stelle die **Wichtigkeit des Einsatzes abgewogen** und bei unkritischen Einsätzen die **Mannschaftsgröße so gering als möglich** gehalten. Zusätzlich wurde auch darauf geachtet, ob es Mitglieder aus demselben Haushalt gibt, um das Ansteckungsrisiko zu minimieren. Unser **Feuerwehrfest** konnten wir 2020 und 2021 **nicht abhalten**, was für uns einen Verlust im persönlichen sowie im wirtschaftlichen Bereich bedeutete. Bei der Aktion „**Niederösterreich testet**“ half unsere Wehr bei den administrativen Aufgaben mit.



Nach mehr als dreijährigen Beschaffungsphase konnten wir endlich am 2. Juni 2020 unser **neues HLF 1-VF** entgegennehmen. Es handelt sich um ein Iveco Daily 4x4 Hi-Matic mit Ladefläche mit Planen-Aufbau und einer Ladebordwand. Die Beladung besteht aus mehreren Rollcontainern, die hauptsächlich aus bestehenden Ausrüstungsgegenständen angepasst wurden. Somit können wir das Fahrzeug **je nach Einsatzszenario** wie Brandeinsatz, Technischer Einsatz, Schadstoffeinsatz oder KDH-Einsatz **ausstatten**.

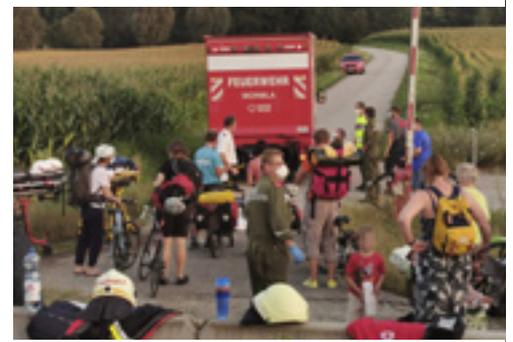




Die **Landeswarnzentrale** alarmierte uns am 9. Juli 2020 zu einem **Flurbrand** in Holzleiten. Die Schwierigkeit bei diesem Einsatz war die Nähe zum Wald. Das zum Pressen vorgefertigte Stroh fing plötzlich Feuer und „fraß“ sich langsam zum Wald. Durch das rasche Eingreifen unserer Kameraden konnte ein größerer Brand verhindert werden. Die ersten Löschmaßnahmen waren das Feuer mit Feuerpeitschen einzudämmen. Der ausgerüstete Atemschutz führte die Nachlöscharbeiten durch und somit konnte schnell „Brand aus“ gegeben werden. Wir rückten mit 19 Mann und drei Fahrzeugen für eine Stunde aus.



Am 7. August 2020 wurden wir von der **ÖBB** alarmiert, zur **Unterstützung der Evakuierung eines Cityjet**. Durch eine Weichenstörung konnte der Zug die Fahrt nicht fortsetzen. Der Zug blieb auf der Freilandstrecke in Diendorf stehen. Die ÖBB-Einsatzleitung stellte den Einsatzbereich sicher und wir konnten die Rettungsplattform zum sicheren Verlassen des Zuges aufbauen. Wegen der Hitze sind die Passagiere bis zum Eintreffen der Busse im gekühlten Zug geblieben. Durch die **gute Zusammenarbeit** mit dem Roten Kreuz konnten die ersten Personen mit Getränken versorgt und die Personaldaten aufgenommen werden. Zwei Personen mussten wegen Kreislaufproblemen vom Rettungsteam versorgt werden. Einige Reisende hatten Kinderwägen und Fahrräder dabei. Diese Gruppe wurde mit unserem **HLF-1** und **MTF** zum **Hauptbahnhof nach St. Pölten** gebracht.





2021

Die diesjährige **Mitgliederversammlung** stand im Zeichen von Corona. Kommandant Franz Lee begrüßte am 17. Jänner 2021 die Kameraden in der Fahrzeughalle des FF-Hauses, damit wir den **vorgeschriebenen Mindestabstand** einhalten konnten. Im Jahr 2021 standen die **Kommandowahlen** an und Kommandant Franz Lee und Stellvertreter Othmar Winkler gaben das Kommando in jüngere Hände. Harald Lee folgte seinem Vater als Kommandant und als sein Stellvertreter wurde Martin Blauensteiner gewählt. Als Leiter des Verwaltungsdienstes wurde Erich Kratschmar jun. wiederbestellt.



Einen **Schadstoffeinsatz** mussten wir am 5. März 2021 abarbeiten. Ein LKW wollte zwischen Tennisplatz und Sportplatz umkehren und riss sich den Dieseltank beim Brunnen auf. Wir fingen den auslaufenden Diesel auf und dichteten das Leck ab. Den ausgelaufenen Treibstoff haben wir mit Ölbindemittel gebunden. Währenddessen wurde mit der **Wasserrechtsbehörde Absprache** gehalten, um die nächsten Schritte einzuleiten.



Der einzige **Brandeinsatz** im Jahr 2021 ereignete sich am 8. Juli 2021. Florian NÖ rief uns nach Anzing zu einem **Flurbrand**. Am Einsatzort stellte der Einsatzleiter fest, dass eine **Thujen-Hecke** in Vollbrand stand. Sofort griff der Atemschutztrupp mit dem HD-Rohr von der oberen Grundstücksgrenze an. Nachdem das zweite Fahrzeug eingetroffen war, stellten sie die Wasserversorgung sicher und griffen von der unteren Grundstücksgrenze an. Durch den raschen Eingriff konnte das Übergreifen der Flammen auf das Wohnhaus verhindert werden, das schon die ersten Anzeichen vorzeigte. Wir standen über eine Stunde mit 18 Mann und drei Fahrzeugen im Einsatz.





Am 18. Juli 2021 gab es **heftige Niederschläge** um den Göttweiger Berg. Die Lage konnten die ortszuständigen Feuerwehren nicht mehr stemmen und alarmierten den **1. KHD-Zug der 19. KHD-Bereitschaft (Tulln)** nach. In diesem Plan sind wir mit unserer **SPA-200** (Schmutzwasserpumpe mit 200 m³ Förderleistung) eingeschrieben. Wir pumpten mehrere Stunden mit der SPA-200 und einer Unterwasserpumpe einen Keller in einem Gewerbegebiet und an Standorten in Meidling bei Paudorf aus. Wir waren mit sechs Mann und einem Fahrzeug im Einsatz. Im KHD-Zug waren insgesamt sechs Wehren mit 89 Mitgliedern und 13 Fahrzeugen.



Am 5. Oktober 2021 wurden wir zu einem **Verkehrsunfall** mit einer **eingeklemmten Person** alarmiert. Zwei Fahrzeuge waren frontal kollidiert, wobei beide PKW in den angrenzenden Feldern zum Liegen kamen. Wir sicherten die Unfallstelle mit den Feuerwehren Murstetten, Langmannersdorf und Perschling ab und befreiten den Verletzten aus dem Fahrzeug und übergaben ihn dem Rettungsdienst.





Die zwei Kameraden **Johannes Haidegger** und **Dominik Winkler** erreichten in diesem Jahr das **FLA Gold**. Die beiden konnten nach zweijähriger Coronapause die als höchste anzusehende Auszeichnung im Feuerwehrwesen bestehen.



2022

Im Frühjahr konnten wir ein von der EVN ausgeschiedenes **70-kVA-Notstromaggregat** erwerben. Wir rüsteten das Aggregat nach unseren Vorstellungen um. Weiters wurde unser **FF-Haus mit einer Einspeismöglichkeit ausgestattet**.

Eine Alarmierung **Verkehrsunfall** mit der Info **Klein-LKW gegen Linienbus** mit einer verletzten Person ereilte uns am 15. Juni 2022 am Gruftenberg. Am Einsatzort angekommen, machte sich der Einsatzleiter Kommandant Harald Lee ein Bild der Lage. Durch den Zusammenprall war die Frontscheibe zersplittert und hatte den Chauffeur im Gesicht getroffen. Zum Glück waren keine Personen im hinteren Teil des Busses anwesend. Der verletzte Buschauffeur wurde von der Rettung schon erstversorgt. Der nachrückende Notarzt konnte wieder storniert werden. Die Fahrzeuge wurden von der Fahrbahn gebracht und die Unfallstelle wurde gereinigt.





Das **Blaulichtturnier** fand am **17. Juli 2022** schon zum 8. Mal statt. Diesmal veranstaltete Andreas Diemt das Turnier wieder auf der **Sportanlage in Würmla**. Viele Besucherinnen und Besucher konnten wieder unsere Fahrzeuge und Geräte bestaunen. Viele andere Blaulichtorganisationen, wie z. B. Rotes Kreuz, Polizei, Militärpolizei und viele mehr, stellten ihre Fahrzeuge und Geräte zur Schau. Erstmals trat unsere Feuerwehr in der **sportlichen Wertung** an. Nach vielen hochklassigen Matches war für unsere Mannschaft in der Vorrunde nur durch die Tordifferenz Endstation. Die Feuerwehr lud die Mannschaft danach zum Mittagstisch ein. In den Tagen vor der Veranstaltung wurden wir zu einem **Drehtag für ein Imagevideo** für das Turnier in den **Fliegerhorst Brumwoski** in Langenlebarn eingeladen.





Blaulichtturnier, 17. Juli 2022

Am 6. August 2022 konnten wir nach zweijähriger Coronapause die **Fahrzeugsegnung** unseres **HLF1-VF** durchführen. Kommandant Harald Lee begrüßte zahlreiche Ehrengäste aus der Politik, unseren Pfarrer bis hin zu Abordnungen vom Bezirks- und Abschnittsfeuerwehrverband und Nachbarfeuerwehren. Unser Pfarrer Josef Balteanu gab im Beisein von **Fahrzeugpatin Monika Lee** den Segen Gottes. Für die musikalischen Umrahmung war der **Musikverein Würmla** vertreten. Die **Niederösterreichische Versicherung** beteiligte sich beim Ankauf des Fahrzeugs, dabei übergaben uns Thomas Kapeller und Christoph Gutscher einen **Scheck**. Im Anschluss wurden einige Mitglieder vom Land Niederösterreich und Landesfeuerwehrverband NÖ geehrt. Auch unsere **Jugendfeuerwehr** wurde für ihr **25-jähriges Bestehen** geehrt. Jugendbetreuer Christoph Winkler und die Jugendmitglieder konnten die **Ehrung** entgegennehmen.





An die 30 Feuerwehrmitglieder aus den Abschnitten Atzenbrugg und Tulln kamen am 18. Oktober 2022 nach Würmla und legten das **Modul „Sonderdienst: Wald- und Flurbrandbekämpfung – Grundlagen“** ab. Gestartet wurde in den frühen Morgenstunden mit einem **Theorieteil**. Nach einer Kaffeepause wurden die Sonderfahrzeuge Waldbrandbekämpfung vorgestellt und eine kurze Einschulung auf die Geräte gemacht. Den **praktischen Teil** arbeiteten die Feuerwehrmitglieder in einem Waldstück in der Nähe von Grub ab. Auch einige Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Würmla konnten das Modul ablegen.





Zum **Nikolo-Tag** wurden die Kinder der Gemeinde Würmla von der Marktgemeinde Würmla ins **FF-Haus** nach Würmla eingeladen. Erstmals fand die Veranstaltung in unserem FF-Haus statt. Zuerst wurde das Warten für die Kinder erleichtert, indem Theresa Frühauf und Lisa Königshofer mit den Kindern verschiedene Lieder sangen. Endlich kam der **Nikolo mit einem Oldtimer zum Feuerwehrhaus** und mehrere Kinderaugen erstrahlten. Es gab für **jedes Kind ein Sackerl vom Nikolaus**. Nachdem der Nikolo wieder weiterziehen musste, schenkte unsere Feuerwehrjugend den schon zur Tradition gewordenen **alkoholfreien Punsch und Glühwein** aus. Der **Reinerlös** wird für verschiedenste Aktivitäten für die Feuerwehrjugend genützt.



Am vielleicht schlechtesten Zeitpunkt im Jahr heulten in der Umgebung die Sirenen. Genau zur Bescherung am **24. Dezember 2022** um 17:35 Uhr wurden wir mit neun anderen Wehren zu einem **Bauernhofbrand** nach Langmannersdorf gerufen. Bei der Anfahrt konnten wir schon die Flammen aus dem Gebäude sehen. Die ersteintreffende Feuerwehr Langmannersdorf startete sofort den Löschangriff. Unser Atemschutztrupp rüstete sich schon bei der Anfahrt aus und unterstützte den Atemschutztrupp Langmannersdorf bei den Löscharbeiten an der Nordseite. An der Südseite wurde unser **HLF-1 zur Wasserversorgung** abgestellt. Unsere Kameraden saugten mit zwei **Unterwasserpumpen** aus der Perschling an. Die Drehleiter Herzogenburg konnte sich im Innenhof des Nachbargebäudes aufstellen. Kommandant Harald Lee wurde mit der Kommandantin der Freiwilligen Feuerwehr Atzenbrugg, Magdalena Draxler, als Bereichseinsatzleiter im Innenhof abgestellt. Als der Brand unter Kontrolle war, wurden Einsatzkräfte, unter anderem wir, wieder nach Hause geschickt. In der Nacht wurde das Brandgut mittels Kran vom Dachboden geholt. Durch das beherzte Eingreifen konnte das **Übergreifen auf das Nachbargebäude verhindert** werden und zum Glück gab es keine Verletzten. Im Einsatz standen rund 160 Einsatzkräfte für rund 20 Stunden.





2023

Bei einem der **größten Brandeinsätze im Bezirk** wurden wir nach Spital nachalarmiert. Am 13. Jänner 2023 brach ein **Feuer in einer Lagerhalle** aus. Durch die hohe Brandlast waren die zwei angrenzenden Lagerhallen nach kurzer Zeit ebenfalls in Vollbrand. Unsere Wehr ist zirka zwei Stunden nach der Erstalarmierung nachgerückt. Unsere Kameraden stellten die **Wasserversorgung zur Teleskopmastbühne Klosterneuburg** her. Danach wurde ein **Pendelverkehr mit unserem RLFA-T** eingerichtet. Nach 4,5 Stunden lösten die Feuerwehren aus der Umgebung unsere 16 Kameraden mit drei Fahrzeugen ab. Im Einsatz standen zur

Spitzenzeit 23 Feuerwehren mit rund 300 Einsatzkräften. Insgesamt waren am Einsatzort 35 Wehren mit zirka 400 Kameradinnen und Kameraden. Der Einsatz dauerte insgesamt 29 lange Stunden an.





Unsere Feuerwehr erhielt am **25. April 2023** aus den Händen von Landeshauptfrau Mag.^a Johanna Mikl-Leitner, Landeshauptfraustellvertreter Dr. Stephan Pernkopf, Landesfeuerwehrkommandant LBD Dietmar Fahrafellner und Landesfeuerwehrkommandantstellvertreter LBDS Martin Boyer die **Urkunde für 150 Jahre Freiwillige Feuerwehr Würmla**. Das Event fand im Containerterminal des NÖ Landesfeuerwehrkommandos in Tulln statt. Es wurden 126 Feuerwehren ausgezeichnet, welche im Jahr 2023 ihr 100-, 125-, 140-, 150- und 160-jähriges Jubiläum feiern. Für die Freiwillige Feuerwehr Würmla waren Kommandant Harald Lee, sein Stellvertreter Martin Blauensteiner und Verwalter Erich Kratschmar jun. sowie für die Gemeinde Bürgermeister Johannes Diemt und Vizebürgermeister Gerhard Königshofer vertreten.





Wirkunde

Die Niederösterreichische Landesregierung
spricht der

JF Würmla

gegründet im Jahre 1873, aus Anlass ihres
150-jährigen Bestehens
den Dank und die Anerkennung
des Landes Niederösterreich für ihr Wirken
im Dienste der Bevölkerung aus.

St. Pölten, am 25. April 2023

Landeshauptfrau
Johanna Mikl-Leitner

LL Stellvertreter
Stephan Pernkopf



Ein **Unwetter** zog sich am **10. Juni 2023** über Würmla. Innerhalb von 10 bis 15 Minuten regnete es so stark, dass sich örtliche **Überschwemmungen** bildeten. Die Hotspots waren die Hauptstraße und die Sankt Pöltner Straße in Würmla. Einige kleinere Ereignisse waren in Waltendorf und am Gruftenberg. Das Wasser schoss über den Gruftenberg hinunter und teilte sich in die Hauptstraße und in die Sankt Pöltner Straße auf. Wir **reinigten** gemeinsam mit freiwilligen Helfern **die Straßen und einige Häuser**. Nach vier Stunden konnten wir wieder ins Feuerwehrhaus einrücken.





KOMMANDANTEN

und ihre Stellvertreter seit Gründung
der Freiwilligen Feuerwehr Würmla



Johann Brabez
1873–1901



Karl Schmid
1901–1926

Leopold Schmid



Josef Kraft
1926–1943

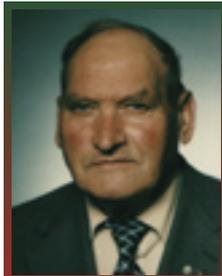
Josef Stich

1943–1946
unterbrochen
durch den
Zweiten Weltkrieg



Johann Thallauer
1946–1950

Josef Gstöttner



Josef Gstöttner
1950–1960

1950–1957 Karl Erasmus
1957–1960 Josef Kail



Josef Kail
1960–1981

1960–1964 Franz Ehn
1964–1981 Johann Kienböck



Johann Kienböck
1981–1991

Josef Thallauer



Josef Thallauer
1991–2011

1991–1996
Leopold Birnecker

1996–2011
Franz Lee

2007–2011
Othmar Winkler
2. Kommandant-Stv.



Franz Lee
2011–2021

Othmar Winkler



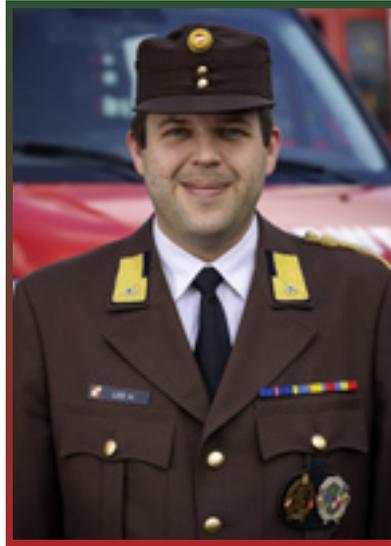
Harald Lee
seit 2021

Martin Blauensteiner

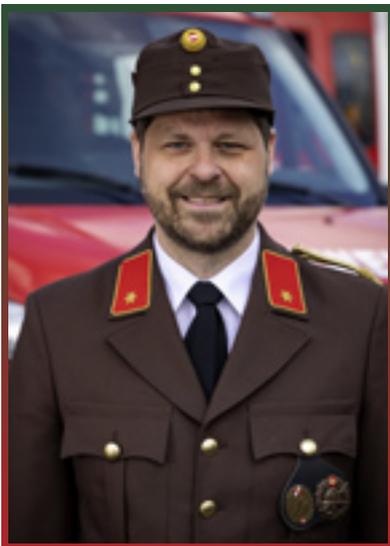


KOMMANDO

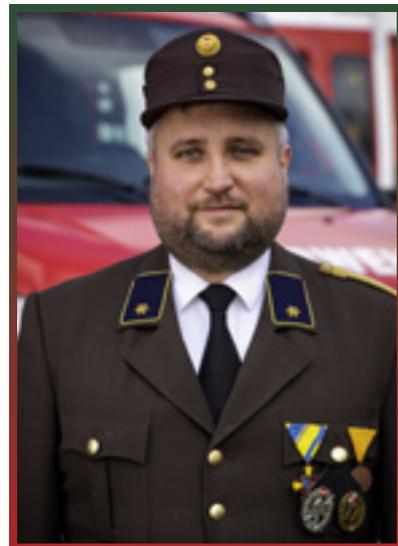
der Freiwilligen Feuerwehr Würmla
im Jubiläumsjahr 2023



Harald Lee – *Kommandant*



Martin Blauensteiner –
Kommandant-Stellvertreter



Erich Kratschmar jun. –
Leiter des Verwaltungsdienstes



DIENSTPOSTENPLAN

der Freiwilligen Feuerwehr Würmla im Jubiläumsjahr 2023

KOMMANDO

VI Harald Lee	Feuerwehrkommandant
BI Martin Blauensteiner	Feuerwehrkommandant-Stellvertreter
V Erich Kratschmar jun.	Leiter des Verwaltungsdienstes

CHARGEN

VM Markus Barczynski	Stellvertreter des Leiters des Verwaltungsdienstes
HFM Michael Schloffer	Fahrmeister
OLM Dominik Winkler	Zeugmeister

SACHBEARBEITER

BM Lukas Nagl	Ausbilder in der Feuerwehr
LM Raphael Schloffer	Atemschutz
HFM Gerald Thallauer	EDV
HFM Michael Kail	Feuerwehrmedizinischer Dienst
HLM Dieter Nestelberger	Nachrichtendienst
OFM Johann Wittenberger	Öffentlichkeitsarbeit und Dokumentation
FM Daniel Haidegger	Schadstoff
VI Harald Lee	Vorbeugender Brandschutz
OFM Julian Heigl	Feuerwehrgeschichte



FEUERWEHRJUGEND/KINDER

LM Christoph Winkler	Jugendbetreuer
LM Johannes Haidegger	Gehilfe des Jugendbetreuers

FEUERWEHRARZT

FARZT Dr. Franz-Josef Honeder	Feuerwehrarzt
-------------------------------	---------------

ZÜGE

ZUG 1

EV Johannes Diemt	Zugskommandant Zug 1
LM Raphael Schloffer	Gruppenkommandant Zug 1/Gruppe 1
LM Johannes Haidegger	Gruppenkommandant Zug 1/Gruppe 2

ZUG 2

HLM Dieter Nestelberger	Zugskommandant Zug 2
HFM Hannes Satzinger	Gruppenkommandant Zug 2/Gruppe 1
LM Christoph Winkler	Gruppenkommandant Zug 2/Gruppe 2

FEUERWEHRHÄUSER



der Freiwilligen Feuerwehr Würmla im Laufe der Zeit

Die **ersten Räumlichkeiten** der Freiwilligen Feuerwehr Würmla waren im **ehemaligen Gemeindegebäude**, dieses wurde am **26. September 1897 bezogen**. Im Gemeinderatbeschluss am **13. März 1927** wurde der Grundstein für ein **neues Spritzenhaus** gelegt. Dieses wurde in Eigenregie gebaut und ist am **11. September 1927** eingeweiht worden. Das Spritzenhaus wurde an das Lagerhaus verkauft und man zog in die **alte Volksschule** (Gemeindegarage). Das alte Feuerwehrhaus wurde im Jahr 2018 vom ÖKB-Obmann Josef Dorn saniert und erstrahlt in neuem Glanz.





Nach dem Ankauf des TLF 2000 wurde das Spritzenhaus zu klein. Mit der Gemeinde wurde **1968** schnell eine Lösung gefunden. Das „neue“ **FF-Haus** wurde in der **jetzigen Gemeindegarage** bezogen. Dort fand das Tanklöschfahrzeug Platz und in der Nebengarage, heutige Pfarrgarage, wurde der Mannschaftstransporter eingestellt. Hinter dem Tanklöschfahrzeug standen die Spinde. Als das KRF-B in Planung stand, wurde die Garage umgebaut. Die Garage wurde hinten abgegraben und erweitert, damit das TLF 2000 und das KRF-B genug Platz erhielten.



Aus räumlichen und wirtschaftlichen Gründen überlegte man in der Freiwilligen Feuerwehr Würmla ein **eigenes Feuerwehrhaus** zu errichten. Im ehemaligen Feuerwehrhaus (jetzt Gemeindegarage) war man Untermieter und durch die Erweiterung im personellen und materiellen Bereich gezwungen das Feuerwehrhaus zu errichten. Der **Spatenstich** erfolgte am **16. April 1994** mit der Nivellierung des Grundstückes. Im gleichen Jahr erfolgte noch der Aufbau des Rohbaus. Im Jahr **1995** wurde der Dachstuhl fertiggestellt sowie die Stiege und die Aufmauerung der Zwischenwände. Abgeschlossen wurde das Jahr mit dem Einbau der Fenster.



Beginn Fundament des FF-Hauses, 14. Juli 1994



Aufmauerung, 15. Oktober 1994



Fertiger Rohbau, Dezember 1994



*Einrüstung des Turmes,
29. Mai 1996*



Estricharbeiten im Dachgeschoß

Die Elektro- und Wasserinstallationen wurden **1997** gemacht, dabei sind die Innenputzarbeiten abgeschlossen worden. **1997** ist die Gartenmauer zu den naheliegenden Grundstücken errichtet worden. In diesem Jahr machten die Kameraden den Estrich und den Außenputz. Im Jahr **1998** wurde der Innenausbau im Obergeschoß fertiggestellt, das ein Jahr gedauert hat. In diesem Jahr wurden auch die Fliesen gelegt und die Holzdecken montiert, sowie die Einrichtung der Innenräume vervollständigt. Dabei ist der Außenbereich angelegt worden und der Vorplatz wurde gepflastert. Vervollständigt wurde das FF-Haus mit den Arbeiten der Außenfassade, mit dem Motiv des heiligen Florian auf der Vorderseite.



Gerüstaufbau für außen, 23. August 1997

Die letzten Arbeiten waren das Anlegen des Gartens und der Böschung. Die Linde im Garten wurde vom damaligen Bürgermeister Josef Burger gespendet. Als Höhepunkt ist das neu errichtete Feuerwehrhaus am **15. August 1998** eröffnet worden. Es wurden 10.400 freiwillige Arbeitsstunden erbracht.



Arbeiten an der Fassade



Anlegen der Böschung



Betonieren der Gartenmauer, September 1997



Gespandete Linde, Mai 1998



Pflasterarbeiten, Frühjahr 1998

Im Jahr **2006** stellten die Kameraden die **Holzhütte** im südöstlichen Teil des Grundstückes auf. Beim Fest ist die Bar für die Achterlbar aufgestellt. Unter dem Jahr dient die Hütte als Abstellraum für Gerätschaften für das Fest und den Feuerwehrbetrieb.

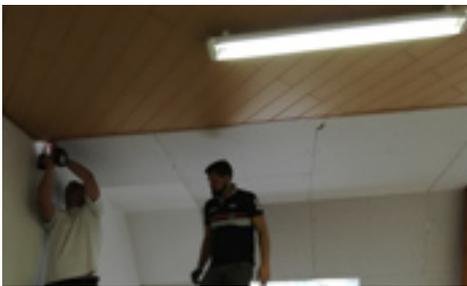


Da die Küche beim Fest im Freien stand und die Überdachung immer aufgestellt worden ist, wurde eine **wetterfeste Küche** überlegt. Der **Zubau** wurde im Jahr **2015** gebaut. Es wurde ein **Garagentor eingebaut** und somit können wir den Atemluftanhänger und den TS-Anhänger in den Zubau stellen. Dadurch wurde in der Fahrzeughalle mehr Platz und wir errichteten im Jahr **2023** ein neues **Hochregallager für Palettenstellplätze**.





Der **Sitzungssaal** wurde **2018** neu **gedämmt**. Die Heiz- und Kühlleistung wurde dabei erheblich gesenkt. Es wurden über die Isolierung auch Akustikplatten verschraubt. Der Lärmpegel ist bei Veranstaltungen oder Sitzungen gesunken.



Die **Außenanlage** wurde von einigen Kameraden im Jahr **2022 neu gestaltet**. Es wurden die alten Pflanzen und die alte Erde entfernt. Eine neue Erde wurde aufgetragen und nach fünf Stunden wurden **über 800 neue Pflanzen** eingesetzt. Die Pflanzen sind brav gegossen worden und verschönern den Blick auf unser FF-Haus.



Neugestaltung der Außenanlage



heutiges FF-Haus



Flugaufnahme des heutigen FF-Hauses



FUHRPARK



der Freiwilligen Feuerwehr Würmla
von der Gründung bis heute

Tanklöschfahrzeuge



Hydrophor
auf einem Wagen,
1897



TLF 1000, Opel Blitz, 1968



TLF 2000, Steyr, 1985



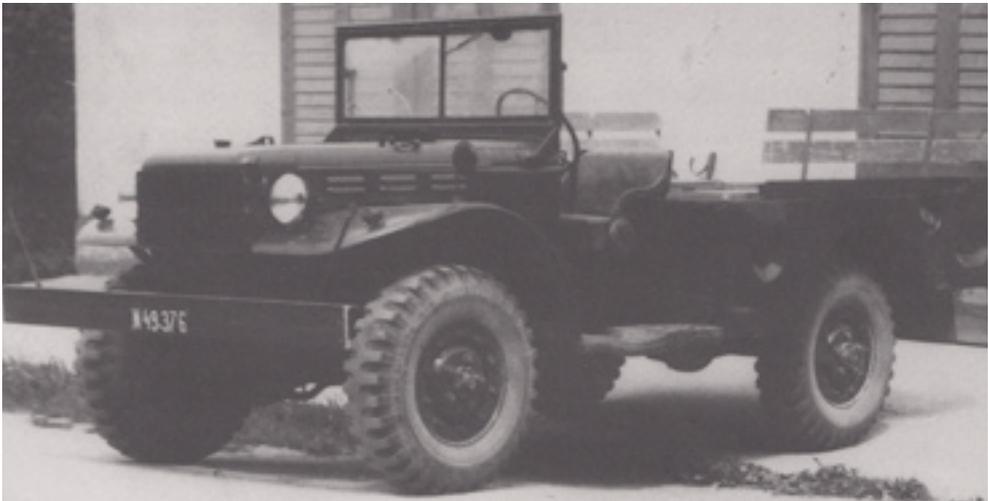
RLFA-T 300-200 mit Tunnelausrüstung für die HL-Bahn, MAN, 2012



Kommandofahrzeuge



VW-Kombi, 1935, angekauft von der Freiwilligen Feuerwehr Aschbach



Dodge, 1948



VW-Bus, 1965



Ford Transit, 1977



VW-Bus, 1998



Mercedes Vito, 2009



Kleinrüstfahrzeug



KRF-B, VW,
1886

Versorgungsfahrzeug



HLF 1-VF, Iveco, 2020



Notstromaggregate



Notstromaggregat, 8 kVA, 1986



Notstromaggregat, 13 kVA, 2012



Notstromaggregat, 13 kVA, 2005



Notstromaggregat, 70 kVA, 1989, angeschafft 2022



Motorspritzen/Pumpen und Atemluftkompressor

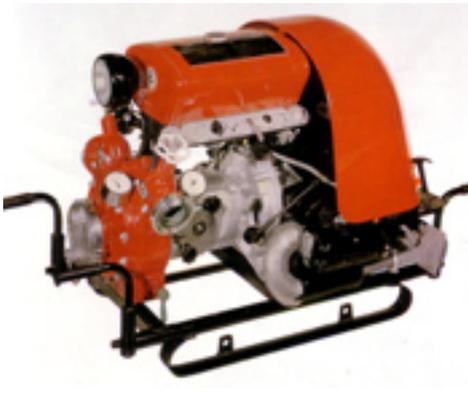


leider kein Foto vorhanden

Fiat, 4 Zylinder, 1926



RW80, 1949



TS75 von der Firma Rosenbauer, 1964



TS BMW FOX, 2003



SPA-200, 2010



Atemluftkompressor, 1998



Hänger



Hänger für Tragkraftspritze, Eigenbau von Josef Dorn, 1999



Hänger für Atemluftkompressor, Eigenbau von Josef Dorn, 1997



Abschleppachse, Eigenbau von Josef Dorn, 2022

FEUERWEHRJUGEND

der Freiwilligen Feuerwehr Würmla



Gründung

Die **ersten inoffiziellen Aktivitäten** fanden im **April 1994** statt. Die große Leidenschaft der Jugend führte zur Gründung der Feuerwehrjugend. Im Jahr **1995** fand eine **Abstimmung** statt, die bestätigte, dass es zukünftig eine Feuerwehrjugend Würmla gibt. Die Feuerwehrjugend wurde dann am **1. Mai 1996 offiziell gegründet**. Mit unglaublichen 26 neuen Jugendmitgliedern war sie damals die größte im Bezirk Tulln. Durch diese Euphorie kamen im nächsten Jahr gleich weitere Mitglieder dazu. Jugendbetreuer waren Leopold Birnecker, Dieter Nestelberger, Othmar Winkler und Franz Lee.



Erste Aktivitäten der Jugend, 1996



Vorstellung Sportfest, 1996

1. Reihe v.l.: Leopold Nagl, Dieter Nestelberger,
Leopold Birnecker, Othmar Winkler, Franz Lee.
2. Reihe v.l.: Lukas Nagl, Andreas Birnecker, Josef Trinkl, Clemens Honeder,
Markus Umgeher, Andreas Weiss, Christian Grill, Stefan Beer,
Christoph Heiss, Bernhard Moser, Philip Herzog.
3. Reihe v.l.: Gerald Thallauer, Michael Kail, Erich Kratschmar, Christoph Honeder,
Harald Kail, Michael Sprengnagl, Christian Weiss, Christian Hahn,
Andreas Grill, Stephan Spitzer, Leopold Gstöttner, Josef Thallauer.



1996

Der erste große **Jugendausflug** ging nach Lunz am See. Es wurden zwei spannende Tage erlebt. Geschlafen wurde gemeinsam im Landesjugendheim. Mit Ruderbooten fuhren sie am See hinaus und erkundeten das Gewässer. Das Schwimmen im See durfte natürlich auch nicht fehlen. Die Tage gingen schnell vorüber und sie kehrten alle glücklich zurück nach Würmla.

Das Fachwissen der Feuerwehr konnte die Jugend erlernen und beim **Wissens-test** unter Beweis stellen. Es mussten Geräte zugeordnet werden, Knoten richtig angelegt, ein schriftlicher Test bewältigt und die Dienstgrade auswendig gekannt werden. Alle Teilnehmer schlossen den **Bewerb erfolgreich** ab. Danach ging es zu einer kleinen **Fete** zum Keller der Familie Kail. Dort fand eine Grillerei mit Lagerfeuer statt. Die **Abzeichen** wurden übergeben und der ereignisreiche Tag wurde besprochen.



Grillfeier 1996



Gruppenfoto 1998

1. Reihe v.l.: Lukas Nagl, Andreas Trinkl, Christopf Heiss, Roland Mittenhuber, Roland Wallner, Josef Trinkl, Andreas Birnecker.
2. Reihe v.l.: Philip Herzog, Bernhard Moser, Stefan Beer, Gerald Thallauer, Christian Grill, Christian Eichhorn, Markus Umgeher, Andreas Weiss, Clemens Honeder.



Jugend 2001

- v.l.: Lukas Nagl, Mathias Nagl, Martin Peyrer, Raphael Hammerl, Harald Lee, Dominik Winkler, Stefan Heigl, Daniel Arzberger



Jugend 2001

2003

In der Feuerwehrjugend gibt es auch **Bewerbswettkämpfe**. Unsere Feuerwehrjugend war das erste Mal **2003** beim **Landesjugendlager** in Oberhöflein dabei. Die Kinder und Betreuer schliefen für ein Wochenende in einem Zelt. Es gab über den Tag verteilt immer wieder verschiedenste Veranstaltungen für die Kinder, wie das Lagerfeuer, Lagerolympiade uvm. Das **Highlight war der Bewerb**, dem sich die Kinder stellten. Sie traten in der Kategorie Bronze an und bestanden erfolgreich. Nach der großen Siegerehrung am Sonntag und dem Zeltabbau ging es wieder nachhause.

2005

Das **33. Landesjugendlager** fand von 7. bis 10. Juli 2005 in Unter-Oberndorf statt. Die Kinder freuten sich riesig auf das Event. Durch ein **Unwetter** wurde das Landeslager am 8. Juli 2005 **abgebrochen** und die Jugendgruppen mussten den Weg nachhause antreten. Unsere Gruppe hatte mit einem Zeltplatz am Hang Glück, dadurch war unser Zelt durch den Starkregen nicht schlimm betroffen. Die anderen Zelte wurden durch die Wassermenge geflutet.



Jugendlager 2005

2007

Bei der Feuerwehrjugend gab es jedes Jahr die eine oder andere Aktivität vom Abschnitt Atzenbrugg. Wir veranstalteten ein **Wuzeltturnier**. Auch der Bürgermeister Anton Priesching machte sich ein Bild vom Turnier und seine Finger gelangten auch an den Wuzeltisch. Unser Team konnte den 1. Platz und den 2. Platz erreichen.



Wuzeltturnier 2007



2010

Das **Friedenslicht** wurde 2010 das erste Mal von der Feuerwehrjugend mit Unterstützung von Josef Thallauer in einer heiligen Messe der Pfarre übergeben. In den Morgenstunden des 24. Dezember wurde das Friedenslicht in die Kapellen in der Gemeinde ausgetragen.



2013

Am **14. August 2013** machte das **Ferienspiel** in unserem Feuerwehrhaus bei der Feuerwehrjugend halt. Einen Nachmittag lang konnten die Kids Einblick in das Leben und Wirken eines Feuerwehrmannes nehmen. Neben der persönlichen Schutzausrüstung wie Helm, Einsatzjacke, Handschuhe und Feuerwehrstiefel konnte auch ein Atemschutzgerät genau unter die Lupe genommen werden. Spielerisch wurden im Anschluss das Hochdruckstrahlrohr sowie die Kübelspritze „beübt“. Auch mit unserem hydraulischen Rettungsgerät, „der stärksten Dosenpresse von Würmla“ wurden fleißig die Getränkedosen in die gewünschten Formen gebracht. Das falsche Löschen eines Fettbrandes zeigte auf eindrucksvolle Weise was passieren kann, wenn man in solchen Situationen nicht richtig reagiert. Zum Abschluss stand noch die heiß ersehnte Fahrt mit dem RLF um ein Eis am Programm.



2016

Pfarrer Josef Balteanu lud am 6. Dezember 2016 zur **Nikolausmesse** in die Pfarrkirche Würmla. Viele Kinder sind dieser Einladung gefolgt, um im Anschluss auf dem Kirchenplatz den Nikolaus zu treffen. Dieser fuhr mit einer Pferdekutsche vor und hatte für jedes Kind ein Nikolaussackerl mitgebracht. Die Freiwillige Feuerwehr Würmla versorgte die Anwesenden mit Kinderpunsch und Glühwein. Die gesammelten freien Spenden kamen der Jugendfeuerwehr zugute.



*Foto links – 1. Reihe v.l.: Lukas Nagl, Nikolaus, Julian Heigl.
2. Reihe v.l.: Anton Priesching, Erich Kratschmar, Christoph Winkler,
Franz Lee, Marcel Gajdos, Josef Thallauer, Johannes Diemt.*

2019

Der **Bezirksfeuerwehrjugendleistungsbewerb** fand das erste Mal am **15. Juni 2019 in Würmla** statt. Zwölf Gruppen aus dem eigenen Bezirk und sechs aus den Nachbarbezirken traten am Sportplatz in Würmla in den Kategorien Bronze und Silber an. Bewerbsleiter Hubert Auböck, Bezirkskommandant OBR Herbert Obermaißer, Nationalrat Robert Laimer und Landtagsabgeordneter Bernhard





Heinrichsberger gratulierten den Jungfeuerwehrmitgliedern zu den erbrachten Leistungen und überreichten bei der Siegerehrung die Pokale. Unsere Mädels und Burschen konnten gemeinsam mit der Jugend aus Heiligeneich und Thallern den **6. Platz in Bronze** erkämpfen.

2019 wurde eine Idee, die schon länger existierte, in die Tat umgesetzt: **Eine gemeinsame Ausbildung der Feuerwehrjugend beider Gemeindefeuerwehren Saladorf und Würmla.**

2022

Die Jugendfeuerwehrmitglieder haben ihre **ersten Dienstgrade bei der Erprobung** erhalten. Dabei wird der Wissensstand jedes einzelnen Jugendmitglieds vom Kommando abgefragt. Die konnten alle Jugendmitglieder ab dem 12. Lebensjahr absolvieren.



1. Reihe v.l.: Oliver Bürgmayer, Nico Steinacher, Michael Winter, Raphael Kattterbauer, Annalena Kratschmar.
2. Reihe v.l.: Florian Krendl, Alexander Kratschmar, Daniel Mandl, Dominik Schärmann.
3. Reihe v.l.: Erich Kratschmar, Christoph Winkler, Martin Blauensteiner, Mario Winter, Harald Lee, Johannes Haidegger.

Die **Treffen** finden aktuell **einmal pro Woche** statt. Neben der Ausbildung kommt auch der Spaß nicht zu kurz und bei Interesse stehen die Jugendbetreuer gerne zur Verfügung. Zur Zeit haben wir **zwölf Jugendmitglieder**.

Alle Jugendlichen der Gemeinde Würmla, **ab dem 10. Lebensjahr**, sind herzlich dazu eingeladen bei uns mitzumachen!

Wir brauchen deine Unterstützung, denn je mehr wir sind, desto spannender und lustiger ist es bei uns. Bei **Interesse** bitten wir dich, mit einem unserer Betreuer in **Kontakt** zu treten.

Betreuer-Team:

Christoph Winkler (FF Würmla)

0664 5987892 | christoph.winkler@feuerwehr.gv.at

Johannes Haidegger (FF Würmla)

0676 3098707 | johannes.haidegger@feuerwehr.gv.at

Mario Winter (FF Saladorf)

0681 20430996 | saladorf@feuerwehr.gv.at



Die Jugend im Jubiläumsjahr 2023

- 1. Reihe v.l.: Adrian Rupprechter, Florian Krendl, Luisa Blauensteiner, Oliver Bürgmayr, Alexander Kratschmar.*
- 2. Reihe v.l.: VI Harald Lee, V Erich Kratschmar jun., Daniel Mandel, Dominik Schärmann, Annalena Kratschmar, Raphael Katterbauer, LM Christoph Winkler, BI Martin Blauensteiner.*



BEWERBSGRUPPE



der Freiwilligen Feuerwehr Würmla

1960

Die **Gründung** der **Bewerbsgruppe** in Würmla erfolgte im Jahr **1960**. Die Gruppe trat im ersten Jahr bei verschiedenen Wettkämpfen an. Beim **10. Niederösterreichischen Landesfeuerwehrleistungsbewerb** bestritt die Gruppe in Mistelbach die **Kategorie Bronze**. Sie konnten den Bewerb erfolgreich abschließen und holten 301 Punkte.



1961

Im Jahr 1961 stellte die Freiwillige Feuerwehr Würmla **zwei Bewerbungsgruppen**. Mit der Erfahrung von einem Jahr stellten sich die Kameraden wieder den Aufgaben des **Landesfeuerwehrleistungsbewerbes**. **Würmla 1** trat in **Bronze und Silber** an. In der Kategorie Silber muss jeder jede Position lernen und beim Bewerb wird die Position gezogen. In Krems konnte der Landesfeuerwehrbewerb positiv abgeschlossen werden und 308 Punkte wurden erreicht. **Würmla 2** erwarb das **Leistungsabzeichen in Bronze**.



1. Reihe v.l.: Johann Steinmetzger, Johann Kienböck, Josef Kail, Leopold Schwarz.
2. Reihe v.l.: Johann Satzinger, Wilhelm Fally, Karl Humpelstetter,
Franz Birnecker, Josef Ramsl.



1. Reihe v.l.: Josef Ramsl,
Johann Steinmetzger,
Johann Kienböck,
Josef Kail, Leopold
Schwarz, Wilhelm Fally.
2. Reihe v.l.: Johann
Satzinger, Karl Gstöttner,
Leopold Muhr, Wilhelm
Deibl, Franz Birnecker,
Josef Thallauer.
3. Reihe v.l.: Manfred
Bubik, Herbert Schön,
Anton Plamauer,
Leopold Trinkl, Karl Schütz,
Karl Humpelstetter.



1965

Beim **Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Rabenstein** holte die Gruppe am 8. August 1965 den **2. Platz**. Dabei erreichte sie 390 Punkte. Die erfolgreiche Gruppe setzte ihren Lauf fort. Sie holte am 5. September 1965 beim **Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Pyhra** den **3. Platz** mit 396 Punkten. In Pyhra traten insgesamt 39 Bewerbungsgruppen an.



1966

Der **erste Höhepunkt** war 1966 in Zwentendorf. Die Bewerbungsgruppe Würmla konnte sich bei einem sehr guten Niveau durchsetzen und **gewann die Kategorie Bronze**. Diese Leistung wurde bis heute nur einmal erreicht. Danach wurde ausgiebig in Gasthäusern in Würmla gefeiert.

1967

Mit zwei Gruppen traten wir am 25. Juni 1967 zum **Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Reidling** an. Die Gruppe Würmla 1 erreichte den starken **3. Platz**.



1. Platz Zwentendorf, 1966



1968

Am 16. Juni 1968 fand der **Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb** das **erste Mal in Würmla** statt. Die Eröffnung fand vor dem Schloss statt, der Wettbewerb ging am Veranstaltungsort über die Bühne. Es waren vier Wettbewerbsbahnen und sechs Staffellaufbahnen aufgebaut. Es wurden 146 Bewerbsdurchgänge durchgeführt. Unsere Wehr trat mit drei Wettbewerbsgruppen an und **Würmla 1** holte den **3. Platz**. Die Siegerehrung fand wieder vor dem Schloss statt und war gut besucht. Dort marschierten die Wettbewerbsgruppen und Ehrengäste vom Kirchenplatz hin. Bei der Siegerehrung fanden die **Fahrzeugsegnungen** für das neu angekaufte **TLF 2000** und ein **neues Rettungsfahrzeug** für die Dienststelle Heiligeneich statt.





1969

Mit drei Bewerbungsgruppen waren wir beim **Bezirksfeuerwehrleistungsbewerb in Heiligeneich** vertreten. **Würmla 1** erreichte den **2. Platz** und konnte sich ein Jahr später wieder am Stockerl platzieren.

1972

Die **zweiten Bezirksfeuerwehrleistungsbewerbe in Würmla** gingen am 25. Juni 1972 über die Bühne. Die Eröffnung war am neu angelegten Sportplatz. Es wurden zwei Bewerbungsbahnen für zirka 40 Bewerbungsgruppen aufgebaut. Der Bewerb lief für unsere drei Bewerbungsgruppen nach Plan. Die Gruppe **Würmla 1** holte wieder einen Stockerlplatz und belegte den **3. Platz**. Zur Siegerehrung begaben sich die Bewerbungsgruppen und die Ehrengäste über den Kirchenplatz zum Sportplatz. Am Sportplatz beendete Kommandant Josef Kail die Siegerehrung und dankte für die zahlreiche Teilnahme am Bewerb.





1974

In den Jahren danach schlossen die Kameraden immer an die guten Leistungen an. So auch am 14. Juli 1974 in Michelhausen. Beim **Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb** erreichte **Würmla 2** in einem starken Bewerbsfeld den **3. Platz**.

1994

Die Bewerbungsgruppe Würmla arbeitete sich im Jahr 1994 gut durch die Bewerbs-saison. Am 11. Juni 1994 erreichten die Kameraden den **2. Platz** beim **Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb in Michelhausen**. Durch ein Ansuchen an den Landesfeuerwehrverband konnte sich die Gruppe in diesem Jahr auch international messen. Zuerst musste die Bewerbungsgruppe am **Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Stockerau** antreten. Danach ging es nach **Südtirol** ins schöne **Niederdorf**. Die Kameraden schlugen sich tapfer und belegten den **62. Platz**.



1. Reihe v.l.: Leopold Birnecker, Dieter Nestelberger, Reinhold Kail,
Johannes Diemt, Karl Humpelstetter jun.
2. Reihe v.l.: Franz Lee, Walter Haslinger, Othmar Winkler,
Josef Thallauer, Leopold Nagl.



1998

Und wieder fanden bei uns die **Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe in Würmla** statt. Die Eröffnung wurde am Sportplatz ausgetragen. Die Bewerbungsdurchgänge liefen über zwei Bewerbungsbahnen. Der Staffellauf ist in der Feldgasse gelaufen worden. Es traten zirka 40 Bewerbungsgruppen an. Kommandant Josef Thallauer konnte bei der Siegerehrung einige Ehrengäste begrüßen und lobte die erbrachten Leistungen.



2002

Die Bewerbungsgruppe Würmla beim Abschnittsleistungsbewerb in Judenau.



1. Reihe v.l.: Christian Weiss, Andreas Birnecker, Christoph Heiss, Michael Kail.
2. Reihe v.l.: Dieter Nestelberger, Harald Kail, Christian Hahn, Leopold Gstöttner,
Erich Kratschmar, Gerald Thallauer, Josef Thallauer.





2009

Wir veranstalteten 2009 den **Abschnittsleistungsbewerb**. Der Bewerb wurde wieder am Sportplatz ausgetragen. Die Werbungsbahnen verliefen am Trainingsplatz und der Staffellauf über die Feldgasse. Es kamen zirka 30 Werbungsgruppen. Kommandant Josef Thallauer lobte die Leistungen und bedankte sich für die zahlreiche Teilnahme.



1. Reihe v.l.:
Leopold Nagl,
Michael Schloffer,
Lukas Nagl,
Othmar Winkler,
Dominik Winkler.
2. Reihe v.l.:
Franz Lee,
Christoph Winkler,
Roland Wallner,
Manuel
Sprengnagl.

2012

Am 6. Juli 2012 zog es die **Werbungsgruppe nach Braunau am Inn**. Die Gruppe konnte sich mit oberösterreichischen Werbungsgruppen messen und lieferte gute Leistungen. Es wurde eine Nacht in Oberösterreich geschlafen und einen Tag nach dem Bewerb trat die Gruppe die Heimreise an.

2014

Das **zweite Mal** war die Werbungsgruppe von 27. bis 29. Juni 2014 **in Südtirol**. Damals ging es nach **Welsberg-Taisten**. Da die Niederösterreichischen Landesfeuerwehrleistungsbewerbe am gleichen Datum waren, trat die Gruppe in diesem Jahr nur in Südtirol bei einem Landesbewerb an. Man konnte sich wieder international messen und das gelang auch ganz gut. Nach rund sechs Stunden Anfahrt klimatisierte sich die Werbungsgruppe in Südtirol und bezog die Zimmer. Am zweiten Tag wanderte man durch die Alpen zu einem See. Am dritten Tag stand das **Highlight** an, nämlich der **Bewerb**. Gleich nach dem Bewerb war die Siegerehrung. Nach der letzten Übernachtung wurde die Heimreise angetreten.





1. Reihe v.l.: Roland Wallner, Michael Schloffer,
Johannes Haidegger, Raphael Schloffer.
2. Reihe v.l.: Dominik Winkler, Leopold Gstöttner, Christoph Winkler,
Georg Schierer, Lukas Nagl, Othmar Winkler.





2015

Die **gut eingespielte Bewerbungsgruppe** holte sich nach und nach gute Platzierungen, so auch am 19. April 2015 in **Berndorf** bei der Stadtfeuerwehr. Dort mussten sich die Kameraden nur im großen Finale geschlagen geben und holten sensationell den **2. Platz** für unsere Feuerwehr. Das erfolgreiche Rezept war das fehlerfreie Arbeiten.



Berndorf 2015

Unsere Feuerwehr veranstaltete am Freitag beim FF-Fest immer einen Kuppelcup. Dieser wurde in diesem Jahr gestrichen und es wurde der **Nassbewerb im Schlosspark** durchgeführt. Es kamen neun Bewerbungsgruppen und stellten sich der Herausforderung. Die Feuerwehr Murstetten bekam das Wasser am schnellsten aus dem Schlossteich und gewann den ersten Nassbewerb in Würmla.



Nassbewerb 2015

2018

Die **Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerbe des Abschnittes Atzenbrugg** fanden am 9. Juni 2018 wieder am Sportplatz in Würmla statt. Es wurden drei Bahnen für 44 Bewerbungsgruppen aufgebaut. Der Staffellauf erfolgte wieder in der Feldgasse. Die Eröffnung und die Siegerehrung wurden von der Musikkapelle Würmla musikalisch umrahmt. Abschnittsfeuerwehrkommandant Karl Heinrich konnte einige Ehrengäste aus der Politik und dem Feuerwehrwesen begrüßen. Für das leiblich Wohl sorgten die Kameraden und Freunde der Freiwilligen Feuerwehr Würmla.



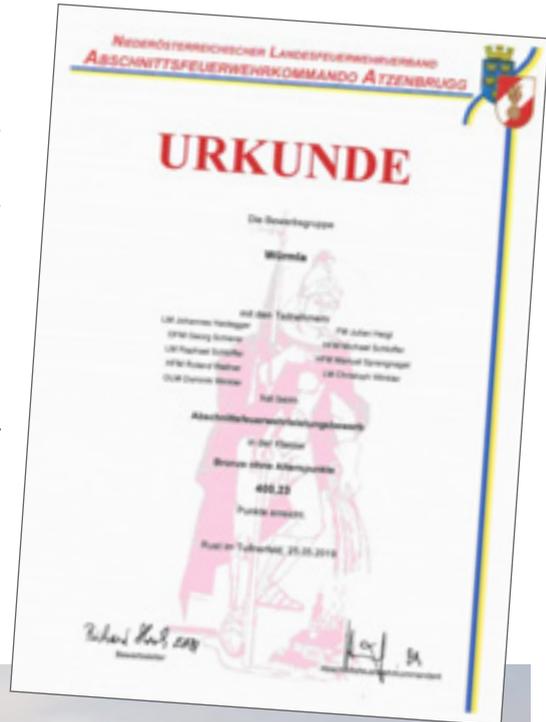
1. Reihe v.l.: Dominik Winkler,
Christoph Winkler, Daniel Haidegger,
Raphael Schloffer.
2. Reihe v.l.: Roland Wallner,
Michael Schloffer, Johannes Haidegger,
Julian Heigl, Manuel Sprengnagl.



2019

Das lang ersehnte Ziel wurde am 25. Mai 2019 in Rust geschafft. Beim **Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb** erreichten die Kameraden in **Bronze 400,23 Punkte**. Dabei wurden wir in der **Wertung Bronze ohne Alterspunkte/Eigene in Bronze und Silber Zweite**.

Kommandant Franz Lee, VI Harald Lee, ELFR Josef Thallauer und Landtagsabgeordneter Bernhard Heinrichsberger gratulierten herzlichst.



1. Reihe v.l.: Georg Schierer, Raphael Schloffer, Julian Heigl, Christoph Winkler, Dominik Winkler.
2. Reihe v.l.: Harald Lee, Josef Thallauer, Manuel Sprengnagl, Bernhard Heinrichsberger, Michael Schloffer, Roland Wallner, Franz Lee.

MANNSCHAFT

der Freiwilligen Feuerwehr Würmla
im Laufe der Zeit



1884

Folgende Namen scheinen als Gründungsmitglieder auf:

*Johann Brabez, Rudolf Czerny, Johann Czerny, Ferdinand Ziegler,
Ferdinand Marschall, Josef Ornauer, Ferdinand Tressl,
Karl Stürmer, Johann Ott, Leopold Schmid, Wenzel Slanez,
Ferdinand Schanda, Josef Hohentanner*



1931

1. Reihe v.l.: Anton Binder, Leopold Hohentanner, Martin Hruby, Alois Holzinger.
2. Reihe v.l.: Josef Neumayer, Anton Ziegler, Alois Stadlbauer, Josef Stich, Josef Kraft, Anton Amon, Josef Brennhofer, Josef Wabel, Josef Haiden.
3. Reihe v.l.: Karl Wegerer, Franz Kickinger, Josef Müller, Josef Gstöttner, Franz Rohrschach, Josef Hohentanner, Franz Haslinger, Johann Rebl, Johann Humpelstetter.
4. Reihe v.l.: Karl Humpelstetter, Johann Thallauer, Alois Hohentanner, Alois Buchinger, Josef Humpelstetter, Josef Haiden.



1960

1. Reihe v.l.: Josef Wabel, Josef Wimmer, Anton Plamauer, Karl Gstöttner.
2. Reihe v.l.: Franz Knöpfer, Josef Haiden, Franz Ehn, Josef Kail, Johann Kienböck, Leopold Schwarz, Karl Humpelstetter.
3. Reihe v.l.: Alois Anzenberger, Josef Brandfellner, Josef Ramsl, Alois Holzinger, Franz Satzinger, Karl Lendl, Leopold Gstöttner, Josef Eichinger, Johann Steinmötzger.
4. Reihe v.l.: Johann Satzinger, Karl Schütz, Josef Humpelstetter, Wilhelm Fally, Franz Birnecker, Josef Steinböck, Josef Heigl, Franz Schmidbauer.



1976

1. Reihe v.l.: Karl Humpelstetter, Johann Dannareder, Josef Kail, Erich Resch, Alois Anzenberger, Johann Kienböck, Johann Steinmetzger, Alois Anzenberger jun.
2. Reihe v.l.: Leopold Nagl, Karl Gstöttner, Josef Eichinger, Josef Ramsl, Erich Kratschmar, Anton Priesching, Manfred Kratschmar, Johann Rosteck, Anton Wisberger, Johann Brandfellner jun., Josef Kail jun.
3. Reihe v.l.: Johann Brandfellner, Peter Dietrich, Johann Satzinger, Leopold Gstöttner, Karl Heiss, Johann Steinböck, Leopold Beer, Karl Schütz, Reinhold Kail, Franz Satzinger.



1982

1. Reihe v.l.: Josef Ramsl, Alois Anzenberger jun., Josef Thallauer, Klenböck Johann, Alois Anzenberger, Erich Resch, Josef Kail, Johann Steinmetzger, Leopold Schwarz, Johann Brandfellner.
2. Reihe v.l.: Johann Satzinger, Karl Schütz, Karl Humpelstetter, Johann Brandfellner jun., Karl Gstöttner, Leopold Gstöttner, Anton Wisberger, Anton Priesching, Peter Dietrich, Manfred Kratschmar, Johann Sprengnagl, Josef Eichinger.
3. Reihe v.l.: Günter Mörtl, Johannes Thallauer, Gerhard Schloffer, Karl Humpelstetter jun., Ferdinand Markl, Franz Satzinger, Othmar Winkler, Leopold Nagl, Gerhard Sprengnagl, Erich Kratschmar, Josef Kail jun., Reinhold Kail, Karl Heiss, Franz Schön.



1992

1. Reihe v.l.: Johann Brandfellner, Johann Steinmetzger, Johann Kienböck, Josef Kail, Josef Thallauer, Leopold Birnecker, Johannes Diemt, Karl Humpelstetter, Josef Ramsl.
2. Reihe v.l.: Johann Brandfellner jun., Johann Satzinger, Ulrich Kail, Karl Schütz, Peter Dietrich, Franz Satzinger, Josef Eichinger, Karl Humpelstetter, Erich Kratschmar, Anton Priesching, Leopold Gstöttner, Johann Kienböck, Josef Eichinger, Othmar Winkler, Walter Haslinger, Levente Csongvai, Franz Lee, Franz Schnitzer, Manfred Kratschmar.
3. Reihe v.l.: Anton Wisberger, Roland Hagl, Ferdinand Markl, Martin Thallauer, Leopold Nagl, Reinhold Kail, Josef Steinböck, Alfred Moser, Dieter Nestelberger.



1998

1. Reihe v.l.: Josef Ramsl, Josef Brandfellner, Johann Kienböck, Alois Anzenberger, Josef Burger, Josef Thallauer, Franz Lee, Dr. Franz-Josef Honeder, Johannes Diemt.
2. Reihe v.l.: Reinhold Kail, Karl Heiss, Karl Gstöttner, Josef Steinböck, Alfred Moser, Johann Satzinger, Karl Schütz, Karl Humpelstetter.
3. Reihe v.l.: Othmar Winkler, Anton Priesching, Franz Satzinger, Walter Haslinger, Leopold Gstöttner, Josef Eichinger, Josef Eichinger, Johann Brandfellner, Johann Kienböck jun., Anton Wisberger.
4. Reihe v.l.: Martin Thallauer, Ferdinand Markl, Leopold Nagl, Stefan Hösel, Erich Kratschmar, Leopold Birnecker, Michael Kail, Dieter Nestelberger.
5. Reihe v.l.: Harald Kail, Christian Hahn, Leopold Gstöttner, Michael Sprengnagel, Erich Kratschmar jun.



*Die Mannschaft der Freiwilligen Feuerwehr Würmla
im Jubiläumsjahr 2023*

1. Reihe v.l.: Theo Altmann, Daniel Mandl, Alexander Kratschmar, Luisa Blauensteiner, Annalena Kratschmar, Oliver Bürgmayer, Dominik Schärmann, Adrian Rupprechter.
2. Reihe v.l.: Anton Wisberger, Dr. Franz-Josef Honeder, Anton Priesching, Othmar Winkler, Franz Lee, Josef Thallauer, Harald Lee, Johannes Diemt, Martin Blauensteiner, Erich Kratschmar jun., Josef Eichinger, Karl Gstöttner, Josef Steinböck, Leopold Gstöttner.
3. Reihe v.l.: Josef Eichinger, Leo Altmann, Franz Satzinger, Erich Kratschmar, Martin Thallauer, Markus Barczynski, Lukas Nagl, Leopold Birnecker, Dieter Nestelberger, Reinhold Kail, Josef Kail, Walter Haslinger, Karl Heiss, Julian Heigl.
4. Reihe v.l.: Dominik Winkler, Patrik Leuchtenmüller, Christoph Winkler, Johannes Haidegger, Michael Schloffer, Daniel Haidegger, Raphael Schloffer, Leopold Gstöttner jun., Roland Wallner, Johann Wittenberger, Michael Breitner, Christoph Heiss.
5. Reihe v.l.: Christoph Kratschmar, Patrik Haidegger, Stefan Happenhofer, Maria Preyer, Sebastian Kellner, Sophie Rupprechter, Gabriel Haidegger, Rebecca Haidegger, Michael Kail, Andreas Schmid, Florian Eichinger.